

TAXIKURIER



WELTSTÄDTE

→ MÜNCHEN – WELTSTADT ODER METROPOLE? / 08

→ GASTRO-TRENDS VON BURGER BIS VIETNAM / 12

→ 1 JAHR MERCEDES-BENZ TAXI-CENTER INTERVIEW MIT HELMUTH SCHLENKER / 24

→ PLÄTZE IN MÜNCHEN EINE ÜBERSICHT / 32

WUNDERN SIE SICH NICHT, WENN GÄSTE EINEN UMWEG FORDERN.



Besonders für Sie. Der Passat Variant¹ als Taxi. Seine Fahrgäste überzeugt der Passat Variant mit seinem großen Platzangebot, komfortablen Fahrwerk und bequemen Sitzen. Aber erst als Fahrer werden Sie alle Vorteile entdecken. Denn geringe Anschaffungskosten, sparsame Motoren und niedriger Unterhalt sorgen dafür, dass nicht nur Ihr Arbeitsalltag, sondern auch der Blick auf Kosten zur angenehmen Erfahrung wird. Übrigens: Die gesamte Taxiausstattung ist bereits ab Werk bestellbar. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrem Volkswagen Partner.

¹Kraftstoffverbrauch des Passat Variant in l/100 km: kombiniert 9,3–4,3, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 215–113. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Das Auto.

→ INHALT

Taxi-München eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0
Fax: (089) 74 70 260

Leiter der Zentrale:
Alfred Huber
Tel.: (089) 21 61-351
E-Mail: info@taxi-muenchen.de

Stellvertreter:
Norbert Laermann
Tel.: (089) 21 61-352
E-Mail: info@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
Tel.: (089) 77 30 77
Fax: (089) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 7.30–12.00 Uhr
Mo.–Do. 12.30–15.30 Uhr

Buchhaltung/Kasse:
E-Mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:
Unternehmerkurs
Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Taxischule:
Infotelefon: (089) 21 61-333
E-Mail: schule@taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet:
www.taxi-muenchen.de

Titel-Gestaltung: Formenreich, Bernhard Andreas Probst

Die Genossenschaft / Wichtige Infos	04
Der Landesverband / News	06
→ München / Weltstadt oder Metropole?	08
Pinnwand / Das schwarze Brett der Branche	10
→ Gastro-Trends / Vom Burger bis Vietnam	12
Promitalk / Undine Brixner	15
Taxlers Baustellenbericht / Frühjahr 2014	16
München-Splitter /	19
Ohne Worte / Zufriedenheit ohne Wachstum	19
Zum Titelbild	19
Boxenstopp / Münchens Subventionen	19
Unser München / Das Hauser-Schloss	20
Schrottis Fiaker-ABC / „U“ wie Unglück	22
Messe München / April-Programm	23
→ Jahrestag Mercedes-Benz Taxi-Center / Bilanz nach 365 Tagen	24
→ Interview mit Helmuth Schlenker / Nach 33 Jahren in den Ruhestand	27
Top-Termine April 2014	28
→ Münchner Plätze / Besonderheiten	32
Impressum	35
Vorschau Mai 2014	35

**DIE iPHONE-APP DER TAXI-MÜNCHEN eG
AB SOFORT GRATIS IM APP-STORE!**

→ SOFORTBESTELLUNG
→ VORBESTELLUNGEN
→ KREDITKARTEN

→ GROSSRAUMTAXIS
→ STANDPLÄTZE
→ RUFSAÜLEN



→ DIE GENOSSENSCHAFT



Pager der Taxi-München eG

Wie uns aufmerksame Kollegen berichten, wurden einige für das Rufsäulensystem der Taxi-München eG ausgegebenen Pager irreparabel beschädigt. Der hochsensible RFID-Chip ist mit einem Spezialkleber angebracht und muss einen Mindestabstand zu empfangshemmenden Materialien, wie Metalle, haben. Aus diesem Grund haben wir uns für das robuste Plastikgehäuse des Anrufmelders, als Träger für den RFID-Sender, entschieden. Die Pager sind Eigentum der Taxi-München eG und die Ausgabe erfolgte gegen eine Kautionsleistung von Euro 50. Die Kautionsleistung berechtigt nicht, unser Eigentum zu zerstören. In solchen Fällen verfällt die Kautionsleistung. Die Taxi-München eG führt gerade eine Überprüfung der ausgegebenen Pager durch. Manipulierte bzw. durch den Umbau defekte Anrufmelder müssen vom Unternehmer ersetzt werden.

Sinn und Zweck der Anrufmelder ist und war es, den Fahrer über ankommende Anrufe durch ein akustisches Signal im Fahrzeug zu informieren. Damit kamen wir den Wünschen der Anwohner entgegen, die sich durch das Läuten der Rufsäulen gestört fühlten. Die Lautstärke des Anrufers konnte an vielen Standorten durch den Einsatz des Anrufmelders reduziert werden. Mit einem ausgebauten RFID-Chip können zwar Anrufe entgegen genommen werden,

jedoch fehlt das akustische Signal im Fahrzeug.

Die Anwohner in der Nähe von Taxistandplätzen werden nun belästigt, weil der vorne an der Rufsäule stehende Fahrer durch Hupkonzerte auf einen eingehenden Anruf aufmerksam gemacht wird. Im Interesse unserer Kunden und des Münchner Taxigewerbes müssen wir daher auf die Benutzung des Anrufmelders bestehen. Andernfalls droht die Auflösung, Verlegung oder Verkleinerung von Taxistandplätzen. Weiter weisen wir auf Ziffer 3 der Betriebsordnung der Taxi-München eG hin, nach der bei ständiger Unfähigkeit ein Mitglied oder dessen angestellte Fahrerin oder Fahrer von der Benutzung des Telefons vorübergehend oder auf Dauer ausgeschlossen werden kann. (FK)

Nord-Süd-Querung der Altstadt für den Radverkehr

Gemäß dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 25.07.2012 wurden Ende Februar im Rathaus, die von Verwaltung und Politik erarbeiteten Varianten, vorgestellt. Bei der Zusammenkunft von Behörden, Politik, Verkehrsträgern wie MVG, MSR, Rikscha-Fahrern und der Taxi-München eG, aber auch Interessenvertreter wie Behindertenbeirat, Gehörlosenverband und Blinden- und Sehbehindertenbund konnten die Teilnehmer ihre Ideen, Bewertungen und Anregungen zum vorgestellten Verkehrs- und Funktionskonzept diskutieren.

Vom Referat für Stadtplanung wurde eine Variante über Oberanger, Rindermarkt, Marienplatz, Diererstraße und Residenzstraße favorisiert. Bei dieser Lösung muss die Strecke vom Verkehr entlastet werden. Im Fokus stand eine Sperrung des Marienplatzes für das Taxigewerbe, ebenso wie ein generelles Verbot für Kraftfahrzeuge in der Diererstraße. Der Vorschlag wurde vorrangig von den Vertretern der Taxi-München eG, aber auch vom öffentlichen

Linienverkehr mit Zurückhaltung aufgenommen, da vor und auf dem Marienplatz sowie am Max-Josephs-Platz mit erheblichen Konfliktpotential durch Fußgänger und mobilitätseingeschränkten Bürgern zu rechnen ist.

Die vorgestellte Alternativroute führt über Oberanger, Rosental, Viktualienmarkt, Sparkassenstraße, Falkenturmstraße, Alfons-Goppel-Straße und Hofgraben zum Odeonsplatz. Hier sahen viele Beteiligte eine für die verschiedenen Interessen akzeptable Lösung. Einig waren sich jedoch alle Teilnehmer, dass die Alternativroute von den Radfahrern nur durch Beschleunigung der Streckenführung angenommen wird. Das Planungsbüro errechnete eine zeitliche Differenz beider Streckenführungen von etwa einer Minute.

Die Taxi-München eG wird auf Basis der zweiten Variante Optimierungsvorschläge einreichen, die viele der unterschiedlichen Interessen berücksichtigen. Die Vertreter der mobilitätseingeschränkten Bürger äußerten klar, dass ein Zusammenleben von Jung und Alt nur mit einem funktionierenden Mobilitätsmix und der Möglichkeit zur Inanspruchnahme verschiedener Verkehrsmittel funktionieren kann. Wir dürfen an dieser Stelle erneut darauf hinweisen, dass der Taxiverkehr als einziger öffentlicher Verkehrsträger den Haus-zu-Haus-Verkehr erbringt. (FK)

Taxistand Max-Joseph-Platz

Im Spätsommer 2011 wurden wegen Bauarbeiten an und in der Residenzpost am Max-Joseph-Platz sechs Taxistandplätze in ein vorübergehendes Halteverbot gewandelt. Der Taxi-München eG wurde zugesichert, dass nach Abschluss der Baumaßnahmen der Ursprungszustand wieder hergestellt wird. Der Abschluss der Bauarbeiten erfolgte im Herbst 2013. Im Januar 2014 wurde an Stelle des Taxistandplatzes ein Parkplatz mit der Zusatzbeschilderung „werktags 8–23 Uhr mit Parkschein“

Verkehrsmedizinisches Untersuchungszentrum

MEDEX Plus GmbH

Alle Untersuchungen zum Ersterwerb oder zur Verlängerung von Führerscheinen für Fahrgast- und Personenbeförderung (Taxi/Mietwagen)

Ridlerstr. 8 - 80339 München
Tel: 089/509 144 - E-Mail: info@zemba.de
Mo.: 8.00 bis 18.00 Uhr
Mi / Fr.: 8.00 bis 16.00 Uhr

eingrichtet und nicht wie angekündigt die Rückverlegung des Taxistandes vorgenommen. Der Standplatz wurde ohne jegliche Information des Taxigewerbes aufgelassen. Über die Nutzungsänderung der Fläche gab es weder eine Anhörung noch einen Beschluss des Bezirksausschusses. Auch die Taxi-München eG als zuständige Gewerbevertretung wurde nicht in Kenntnis gesetzt. Wir haben das KVR angeschrieben und den Leiter der Hauptabteilung III Straßenverkehr gebeten, den Taxistandplatz an dieser Stelle wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen, oder eine Ersatzlösung anzubieten. (RZ)

Neue Straßennamen

→ Christl-Marie-Schultes-Weg

Namenserläuterung: Christl-Marie Schultes, geb. 06.11.1904 in Waldmünchen, gest. 09.03.1976 in München, Fliegerin. Sie interessierte sich von Kindesbeinen an für Maschinen und träumte davon, selbst zu fliegen. 1928 ging sie nach Berlin, nahm dort Flugstunden und kaufte 1929 ihr erstes Flugzeug. Im Mai 1931 stürzte sie zu Beginn eines geplanten Fluges um die Welt bei Passau ab und verlor dabei ihr linkes Bein. Ab 1934 geriet Christl-Marie Schultes durch ihre Gesinnung in den Fokus der NSDAP. Sie emigrierte deshalb 1934 in die Schweiz, ab 1936 hielt sie sich in Spanien, Portugal und Frankreich auf. Dort wurde sie wegen ihres Engagements für Verfolgte 1941 interniert und ins Konzentrationslager Ravensbrück deportiert. Der überraschenden Freilassung folgte 1944 die erneute Festnahme, diesmal wegen „wehrkraftzersetzender Äußerungen“. Einer Hinrichtung in München-Stadelheim entging sie nur durch den Einmarsch der Amerikaner am 1. Mai 1945. Nach dem Krieg engagierte sie sich weiterhin humanitär.

Stadtbezirk: 11 Milbertshofen
Straßenverlauf: Von der Straße „Am Oberwiesenfeld“ in nördliche Richtung zur Wilhelmine-Reichard-Straße.

→ Ilse-Essers-Straße

Namenserläuterung: Ilse Essers, geb. am 24.09.1898 in München, gest. am 14.02.1994 in Aachen, Naturwissenschaftlerin. Sie studierte an der TH München Technische Physik und wechselte nach dem Vordiplom nach Aachen, in das Fach Maschinenbau. Seit 1926 arbeitete sie bei der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt in Berlin. Dort entwickelte sie den „Massen-

ausgleich an Flügelklappen und -rudern“ gegen gefährliche Flügelschwingungen. 1929 promovierte sie als erste Frau an der Fakultät Maschinenwesen der TH Berlin. Nach ihrer Heirat und der Geburt von vier Kindern widmete sie sich weiterhin der Lösung verschiedener technischer Probleme und schrieb darüber hinaus mehrere Biografien über bedeutende Flieger und Erfinder.

Stadtbezirk: 11 Milbertshofen
Straßenverlauf: Nördlich der Moosacher Straße von der Lerchenauer Straße in westliche Richtung zu „Am Oberwiesenfeld“. (TK)

Datenfunk-Tipps

Wir geben Ihnen immer wieder Tipps und Hinweise, die bei der Nutzung Ihres Datenfunks zu beachten sind. Heute wollen wir Sie über das neue Datenfunkterminal der Firma HALE informieren.

Was bedeutet die Anzeige eines „Fragezeichens“ anstatt der eigenen Position?

Es kommt zwar nicht oft vor, doch hin und wieder passiert es: Man bekommt nach der Anmeldung am Halteplatz nicht wie gewohnt die eigene Position am Halteplatz angezeigt (siehe Bild), sondern ein „Fragezeichen“ → ?



Was bedeutet jetzt dieses „Fragezeichen“?

Es bedeutet nichts anderes, als dass das zum Zeitpunkt der Positionsübermittlung an das Datenfunkendgerät (iPAQ, HTC oder TT-01) der Server der Taxi-München eG die Informationen über die Position in dem übertragenen ‚Datenpaket‘ nicht mitgeschickt hat, oder zum Übertragungszeitpunkt die Datenverbindung kurz unterbrochen war.

Im Normalfall korrigiert sich die Anzeige von selbst; im ungünstigsten Fall muss man sich nochmals am Standplatz einbuchten. (NL)

INFORMATION

TAXISCHULE MÜNCHEN

Grundkurs:

Montag/Mittwoch 17.30 – 19.30 Uhr,
Samstag 10 – 13 Uhr

Leistungskurs:

individuell nach Bedarf

Anmeldung:

jeweils 15 Minuten vor dem Kurs beim Referenten oder zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung

Kursgebühr:

Grundkurs 120 Euro
Leistungskurs 150 Euro

Info:

Telefon (089) 21 61-333
www.taxikurs-münchen.de

Info-Veranstaltung:

jeden 2. Montag 17.30 Uhr,
jeden 2. Samstag 8.30 Uhr

Termine:

www.taxikurs-münchen.de

Dr. Hans Bake v. Bakin

85609 Aschheim · Tassilostraße 23

Taxi, Mietwagen, Bus, LKW
Erst- und Verlängerungs US

T. 089/370 656 90

Sprechzeiten Mo.-Do. 8-18 Uhr & nach tel. Vereinbarung

Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50



Europäische Taximesse 7. und 8. November 2014

Die Europäische Taximesse ist die älteste Veranstaltung ihrer Art in Europa, bei der Taxi- und Mietwagenunternehmer sowie ihr Personal alle für das Gewerbe bedeutsamen Produkte und Dienstleistungen unter einem Dach vorgestellt bekommen. Die Fachvereinigung Personenverkehr Nordrhein Taxi-Mietwagen e.V. wird am 7. und 8. November 2014 in der Messehalle 4.1 der Köln Messe unter Beteiligung des Deutschen Taxi- und Mietwagenverbandes e.V. (BZP) die Europäische Taximesse 2014 durchführen.

Die Veranstaltung, die im 2-jährigen Rhythmus stattfindet, konnte im Jahre 2012 109 Aussteller aus 15 Nationen und ca. 14.000 Besucher registrieren. Zum vierten Male wird die Veranstaltung in der Messehalle 4.1 stattfinden, in der alle Aussteller Platz finden und wo auch noch Ausstellungsfläche für weitere Aussteller zur Verfügung steht. Neben den auf dem Dach befindlichen 3.800 Parkplätzen stehen weitere Messeparkplätze in der Nähe kostenlos zur Verfügung. Von den Ausstellern des Jahres 2012 haben bereits 56 gebucht. Zwischenzeitlich ist die Ausschreibung auch an solche Unternehmen erfolgt, die bisher an der Europäischen Taximesse noch nicht teilgenommen haben. Die Rückfragen zeigen, dass auch hier reges Interesse an einer Teilnahme besteht. Somit haben die Veranstalter die begründete Hoffnung, ebenso wie 2012 eine erfolgreiche Veranstaltung im Jahre 2014 präsentieren zu können.

Interessierte Aussteller können über www.eurotaximesse.de Standwünsche äußern oder bei der Fachvereinigung Personenverkehr Nordrhein Taxi-Mietwagen e.V., Siemensstr. 1, 40789 Monheim, Telefon 02173/9599-0, per Fax 02173/9599-25 oder per Email unter info@fp-nordrhein.de die Ausschreibungsunterlagen abfordern. Die FP Nordrhein geht davon aus, dass neben den bisherigen Ausstellern auch weite-

re interessante Anbieter für das Taxi- und Mietwagengewerbe gewonnen werden können.

Quelle: FP Nordrhein

Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom 27.02.2014

Steuer- und Mietwagenbeförderungen können unter bestimmten Voraussetzungen unterschiedlichen Mehrwertsteuersätzen unterliegen. (Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom 27.02.2014 – Az. C-454/12 und C-455/12)

Zwei deutsche Mietwagenunternehmen haben den Bundesfinanzhof mit ihrer Auffassung beschäftigt, dass ihre Beförderungsleistungen im Nahverkehr, genau wie bei Taxis, nicht dem normalen Mehrwertsteuersatz unterworfen werden dürften. Ihre Leistungen betrafen u. A. den Krankentransport im Rahmen eines Vertrags zwischen einer Krankenkasse und dem Landesverband, der auf Taxiunternehmen und Mietwagenunternehmen unterschiedlos anwendbar war. Insbesondere galt das in diesem Vertrag festgelegte Beförderungsentgelt in gleicher Weise für beide Arten von Unternehmen. Da der Bundesfinanzhof Zweifel an der Vereinbarkeit einer unterschiedlichen steuerlichen Behandlung mit dem Unionsrecht und insbesondere dem Grundsatz der steuerlichen Neutralität hat, hat er den Europäischen Gerichtshof um Auslegung des Unionsrechts ersucht. Mit seinem Urteil antwortet der EuGH, dass das Unionsrecht (insbesondere der Grundsatz der steuerlichen Neutralität) der Anwendung unterschiedlicher Mehrwertsteuersätze auf die Beförderung von Personen im Nahverkehr zum einen per Taxi und zum anderen per Mietwagen nicht entgegensteht, sofern zwei Voraussetzungen erfüllt sind:

1. Aufgrund der unterschiedlichen rechtlichen Anforderungen, denen diese beiden Beförderungsarten unterliegen, muss die

Beförderung per Taxi einen konkreten und spezifischen Aspekt der fraglichen Dienstleistungskategorie (Beförderung von Personen und des mitgeführten Gepäcks) darstellen.

2. Diese Unterschiede müssen einen maßgeblichen Einfluss auf die Entscheidung des durchschnittlichen Nutzers für eine dieser Beförderungsarten haben. Es ist Sache des Bundesfinanzhofs, zu prüfen, ob diese Voraussetzungen in den bei ihm weiter anhängigen Rechtsstreitigkeiten erfüllt sind.

Zur ersten Voraussetzung führt der EuGH aus, dass die von den Taxiunternehmen erbrachten Leistungen als gesonderte Leistungen qualifiziert werden können, wenn diese Unternehmen, im Unterschied zu Mietwagenunternehmen, eine Betriebspflicht übernehmen müssen, die es ihnen verbietet, eine Beförderung in Erwartung insbesondere einer profitableren Fahrt abzulehnen oder Situationen gewinnbringend zu nutzen, in denen sie ein vom offiziellen Tarif abweichendes Beförderungsentgelt verlangen könnten. Unter solchen Umständen könnte die Tätigkeit der Beförderung von Personen im Nahverkehr per Taxi als Dienstleistung eingestuft werden, die sich von den übrigen Leistungen der betreffenden Kategorie (Beförderung von Personen und des mitgeführten Gepäcks) unterscheidet, und somit einen konkreten und spezifischen Aspekt dieser Kategorie darstellen. Zur zweiten Voraussetzung weist der EuGH darauf hin, dass der durchschnittliche Nutzer die beiden Beförderungsformen unterscheiden kann, soweit sie unterschiedlichen rechtlichen Anforderungen unterliegen. Jede von ihnen ist geeignet, unterschiedliche Bedürfnisse zu befriedigen, was auf die Entscheidung des Nutzers, die eine oder die andere zu wählen, maßgeblichen Einfluss haben kann. Der EuGH schließt daraus, dass der Grundsatz der steuerlichen Neutralität einer abweichenden steuerlichen Behandlung dieser beiden Beförderungsarten nicht entgegensteht. Dagegen steht das Unionsrecht der Anwendung unterschiedlicher Mehrwertsteuer-

sätze auf die Beförderung von Personen im Nahverkehr zum einen per Taxi und zum anderen per Mietwagen entgegen, wenn aufgrund einer Sondervereinbarung, die auf die Taxiunternehmen und die Mietwagenunternehmen mit Fahrgestellung unterschiedslos angewandt wird, die Beförderung von Personen per Taxi keinen konkreten und spezifischen Aspekt der Beförderung von Personen und des mitgeführten Gepäcks darstellt und die im Rahmen dieser Vereinbarung durchgeführte Tätigkeit aus der Sicht des durchschnittlichen Nutzers als der Tätigkeit der Beförderung von Personen im Nahverkehr per Mietwagen gleichartig anzusehen ist. Es ist Sache des Bundesfinanzhofs, dies zu prüfen.

Der EuGH hält die Anwendung eines unterschiedlichen Mehrwertsteuersatzes für ausgeschlossen, wenn das Beförderungsentgelt in einer solchen Vereinbarung festgelegt ist und in gleicher Weise für die Taxiunternehmen und die Mietwagenunternehmen gilt, wenn die Vereinbarung für beide Beförderungsarten lediglich die Pflicht zur tatsächlichen Durchführung des Transports vorsieht und wenn die Taxiunternehmen somit im Rahmen der Vereinbarung nicht den außerhalb dieser Vereinbarung für sie geltenden besonderen rechtlichen Anforderungen unterliegen.

Erstes Fazit: in nächster Zeit wird vom BZP und seinen Mitgliedsorganisationen auch in Hinsicht auf deren praktische Folgen die Kernaussage des EuGH bewertet werden, wonach eine unterschiedliche Besteuerung ausgeschlossen ist, wenn die Fahrten unter identischen Voraussetzungen durchgeführt werden, wie es bei Krankenförderungen für eine Krankenkasse der Fall sein kann.

Quelle: BZP

Taxi-Wissensbank: TAXIPEDIA.info

Der Bundesverband Taxi- und Mietwagenverkehr (BZP) hat sein neues Internetlexikon TAXIPEDIA.info veröffentlicht. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit durch BZP-Medienberater Matthias Tüxen ins Leben gerufen. Die erstellte Datenbank behandelt Themen rund um den Verkehr mit Taxibus. Auf Grund einfacher Strukturierung werden Begriffe von Besuchern leicht gefunden. Mit diesem Internetlexikon will der BZP dazu beitragen, fehlende bzw. fehlerhafte Kenntnisse und Vorstellungen über das Taxi- und Mietwagengewerbe nicht nur bei Politikern, sondern auch bei vielen anderen Menschen zu korrigieren. Gleichzeitig soll die Seite auch der Vermittlung und Verbreitung der Positionierung des BZP und

seiner Mitgliedsorganisationen zu unterschiedlichen Themen dienen. Der heutige Stand ist nur ein Anfang, der Stichwortbestand wird kontinuierlich ausgebaut und aktualisiert. Mit TAXIPEDIA ist ein öffentlichkeitswirksames Produkt entstanden. Die Weiterverbreitung der Internetadresse bei Fahrern und Unternehmern, aber auch bei Vertretern in Behörden und Politik, kann viele Missverständnisse ausräumen und offene Fragen klären. Die Verlinkung mit TAXIPEDIA von ihren eigenen öffentlichen Internetangeboten ist erwünscht. Wenn Sie Anregungen und Ergänzungen zu TAXIPEDIA haben, teilen Sie diese bitte dem BZP mit.

TAXIPEDIA – powered by BZP

Im Internet unter: TAXIPEDIA.info

TAXIPEDIA – Wissenswertes rund ums Taxi
powered by BZP – Deutscher Taxi- und Mietwagenverband

Über dieses Lexikon

Liebe Leser von Taxipedia.info, sicher werden Sie sich fragen: nach einer Seite zum Thema Taxi, warum das? Die Antwort ist ganz einfach: In der Diskussion tauchen immer ganz viele Fragen rund um dieses Thema auf. Beispielsweise: „Muss nicht ein Taxi auch dann mitfahren, wenn ich nur 500 Meter fahren will?“ Oder: „Wo ist eigentlich der Unterschied zwischen einem Taxi und einem Mietwagen?“ Oder aber auch zum Leben: „Wie legt eigentlich die Preise für die Beförderung fest?“

Fragen, auf die der BZP eine Antwort geben möchte – und so ist diese Seite entstanden. Und gleich zum Start wollen wir diese Frage beantworten: **Der BZP ist der Deutsche Taxi- und Mietwagenverband.** Zugegeben, man könnte den Verband auch anders abkürzen. Aber das ist in der Geschichte begründet. Da gab es mal einen „Bundes-Zentralverband Personenerkehr – Taxi und Mietwagen“, aus dem der heutige Verband hervorgegangen ist. Die Abkürzung ist geblieben, schließlich ist sie schon lange bekannt, und wir hoffen, dass Taxipedia.info auch bald so bekannt ist – und Sie, liebe Leser, die Seite regelmäßig nutzen.

BZP-Präsident Michael Müller: „Wir stehen immer wieder fest, dass Außenstehende mit vielen Fachbegriffen aus der Taxi-Branche Schwierigkeiten haben. Die Frage 'Was ist ein Mietwagen?' ist schon fast ein Klassiker, denn die Antwort lautet eben nicht einfach 'ein Fahrzeug von einem Vermieter'. Deshalb wollen wir mit diesem Lexikon 'Crack' wenig mehr Kernell sorgen. Wir wollen zeigen, wie die Rechtsituation ist und gleichzeitig deutlich machen, wo wir – stehend – der Meinung sind, dass hier der Gesetzgeber Änderungen vornehmen sollte.“

NEUE BEI TAXIPEDIA
Suchen...

ÜBER DEN BZP

Der Deutsche Taxi- und Mietwagenverband e.V. (BZP) ist die in Potsdam am 1. Mai 1917 gegründete Bundesorganisation des Taxi- und Mietwagengewerbes. In der rund 28.000 von 36.000 Unternehmen der Branche über 50 Landesverbände und einer gleichnamigen Taxibranche organisiert sind

Schnellservice
Reifen & Ölwechsel

KUNDENDIENST
KFZ - WARTUNG
UNFALLINSTANDSETZUNG
ABGASABNAHME
KLIMABEFÜLLUNG

KFZ MEISTERBETRIEB
HELMUT GLAS
Tel.: 089 / 779962
ENGELHARDSTR.6
Ab sofort: 81369 MÜNCHEN

Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service.
Kompletter Automatikgetriebe-Ölwechsel für Modell 210 und 211

Preiswert!!!
Sauber

KFZ - PFLEGE
KAROSSIERARBEITEN
COMPUTERFEHLERAUSLESE
TÜVABNAHME IM HAUS
KFZ - ELEKTRIK

MÜNCHEN

→ WELTSTADT ODER METROPOLE?

Die „Weltstadt mit Herz“. So lautete lange Zeit der werbewirksame Slogan, womit das Münchner Fremdenverkehrsamt den Motor des Tourismus ankurbelte und München zu einem der beliebtesten Reiseziele in ganz Europa machte.

Der Slogan ergab sich aus einem Wettbewerb des Fremdenverkehrsamtes zusammen mit zwei großen Münchner Zeitungen. Über 14.000 Leser lieferten an die 40.000 Vorschläge, woraus der Begriff „Weltstadt mit Herz“ als Sieger hervorging.

Bis zum Jahr 2005, einem Jahr vor der Fußballweltmeisterschaft, fand die Bezeichnung „Weltstadt mit Herz“ offiziell Verwendung. Mit Hinblick auf die WM 2006 wurde der neue Slogan „München mag dich („Munich loves you“)" hervorgezaubert und

München kann deshalb gleichermaßen sowohl als Weltstadt wie auch als Metropole bezeichnet werden. Zwar belegt unsere Stadt „nur“ Position 207 einer weltweiten Liste von 300 Städten mit mehr als einer Million Einwohner, jedoch findet sich München auf Rang vier der lebenswertesten Städte der Welt wieder, hinter Wien, Zürich und Auckland.

Daraus ergibt sich, dass München die Stadt mit der größten Lebensqualität in Deutschland ist. Diese Tatsache zeigt sich auch im Mietspiegel.

Lebenshaltungskosten in Kauf nehmen, weil sie wissen, nirgendwo auf der Welt lässt es sich schöner wohnen als in München.

Lebensqualität erfordert Mobilität und funktionierende Wirtschaft.

Eine tragende Säule gesunder Wirtschaftsstandorte ist Infrastruktur. Hier hakt es in München: Das ausgewogene Mittel zwischen wirtschaftlich erforderlicher Infrastruktur und lebenswerter Weltstadt ist eine Gratwanderung.



wird seitdem als das offizielle Werbe-Motto eingesetzt.

Weltstadt oder Metropole – welcher dieser beiden doch grundlegend unterschiedlichen Begriffe nun für die bayerische Landeshauptstadt zutrifft, liegt in der ureigenen Definition dieser Worte. Während das Wort „Weltstadt“ eine Stadt beschreibt, deren wirtschaftliche, kulturelle und auch politische Wertigkeiten von Weltrang sind und im direkten Vergleich mit Städten ähnlicher Eigenschaften rund um den Globus auf einer Stufe stehen, verbirgt sich hinter eine Metropole eine städtisches Gebilde, das im Bezug auf die regionale Umgebung den Mittelpunkt oder das Mittelzentrum darstellt.

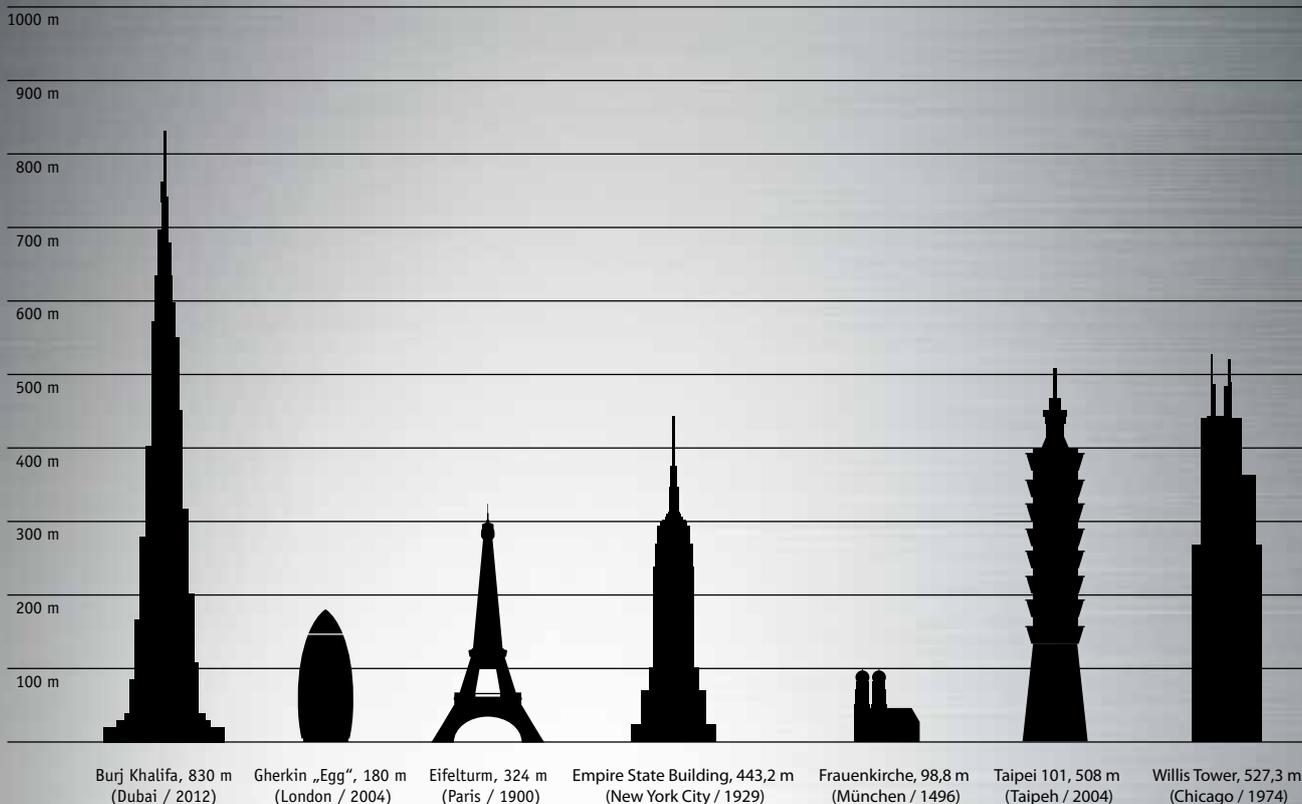
Im internationalen Vergleich mit Weltstädten wie Dubai, New York oder Paris schneidet München in vielen Kriterien nicht als Sieger ab. Bekanntheitsgrad, Höhe der Bauwerke, die touristische Frequentierung und auch wirtschaftliche Werte auf dem Weltmarkt sind Bemessungswerte, die „nur“ im internationalen Mittelmaß liegen.

Denn dafür hat München im innersten etwas bewahrt, was nicht jede Millionenstadt hat: Menschlichkeit und Herz. Ob auf der Straße, in der Gastwirtschaft oder im Taxi, in München begegnet man Menschen, die mit ihrer Stadt zufrieden sind, die gerne hier leben und die Vorzüge dieser Stadt zu schätzen wissen. Auch die hohen

Grüngefärbte Schönwetter-Politik, ohne Rücksicht auf wirtschaftliche Erfordernisse, oder der alleinige Tunnelblick durch eine rosa Brille, stellen keine Fundamente für eine Zukunft dar. Zuerst hat ein trambahnfreundlicher Oberbürgermeister dafür gesorgt, dass nach dem (ersten) Baubeginn der Petueltunnel wieder zugeschüttet wurde, und nachdem die Bürger völlig überraschend dann doch drei Tunneln wollten, ließ sich die gleiche Person als Tunnelvater hochleben, als hätte er selber gegraben. Ganz im Sinne des Motto: Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern ...

München durchlebt eine Hochphase. Eine Phase, deren Basis die grandiose Wirtschaftspolitik des Landes Bayern darstellt.

Berühmte Wahrzeichen großer Städte – nicht immer steht die Größe der Bauwerke auch im Verhältnis zur Bedeutung der Metropolen



Erfolge landespolitischer Wirtschaftspolitik der vergangenen 20 Jahre. Trotzdem schreiben sich eine einige politische Akteure den Wirtschaftsboom ins eigene bunte Stammbuch. Die Farbe des Erfolges ist aber schwarz. Obwohl Schwarz eigentlich gar keine Farbe ist. Die tatsächlichen Bedürfnisse zukunftsorientierter Städteplanung verkennend, wird infrastruktureller Raubbau betrieben. Mit illusorischen Zielen wie „Radlhauptstadt“ wird der innerstädtische Verkehr kastriert, während dieselben Politiker zeitgleich eine zweite S-Bahn-Strecke oder den Südring blockieren. Von weltstädtischer Kommunalpolitik ist München noch weit entfernt. Jedes Dorf im bayerischen Wald betreibt eine effektivere Verkehrspolitik als die bayerische Landeshauptstadt.

Der Tourismus expandiert, um nicht zu sagen explodiert Jahr für Jahr. Ein Transrapid zum Flughafen wurde verhindert. Der zentrale Omnibusbahnhof war bereits bei der Eröffnung zu klein, und mit Inbetriebnahme der neuen Fernbuslinien von meinbus, deinbus, flexibus und ähnlichem ist der ZOB bereits jenseits der machbaren Kapazitäten.

Öffentlicher Nahverkehr:

Im eingangs erwähnten Ranking ist die lebenswerteste Stadt der Welt die österreichische Hauptstadt Wien.

Wien ist auch ein Vorreiter im öffentlichen Nahverkehr. In allen grundlegenden Neuerungen ist Wien den Münchnern um viele

Jahre voraus. Aktuelles Beispiel ist das Handy-Ticket, das in München als die bahnbrechende Neuerung angepriesen wurde, während es in Wien bereits seit 10 Jahren Standard ist.

Ähnlich verhält es sich beim Ausbau der Handynetze in der U-Bahn und bei der Integration verschiedener Verkehrssysteme in Form von Vorzugs- und Beschleunigungsschaltungen. (TK)

PINNWAND

Spenden-Aktion

Lieber Herr Springer,

ein paar Münchner Taxler möchten Ihnen gerne eine kleine Spende in Höhe von 150 Euro für Ihre „Kinder-in-Syrien-Hilfe“ überreichen. Wir hoffen, damit einen kleinen Beitrag leisten zu können, der den Kindern voll zu Gute kommt.

Folgende Münchner Taxler haben gespendet:

→ Taxi 97	Peter
→ Taxi 677	Sandor
→ Taxi 474	Thomas
→ Taxi 1099	Jogi
→ Taxi 856	Stefano
→ Taxi 3636	Oskar
→ Taxi 1801	Rudi
→ Taxi 3221	Wolfgang

Die Enkel von Peter (Taxi 97), Yannick (10 Jahre) und Riana (4 Jahre), haben je 5 Euro von ihrem Taschengeld dazu gegeben.

Wir brauchen keine Spendenquittung, sondern wünschen uns nur eine unbürokratische Hilfe. Wir würden uns aber über ein paar Autogrammkarten von unserem allseits beliebten FONSI sehr freuen.

Gott beschütze Sie und alle ihre Helfer und Helferinnen, bei Ihrem außerordentlichen Engagement.

Beste Grüße

Peter (Taxi 97) und die o.g. Münchner Taxler

HALE electronic ist erfolgreich nach ISO/TS 16949 zertifiziert

Die HALE electronic GmbH ist seit Januar zertifizierter Betrieb nach ISO/TS 16949:2009, der weltweit anerkannten automotiven Zuliefernorm*. Durch diesen Zertifizierungsprozess sichert sich HALE seine Wettbewerbsfähigkeit am Markt und untermauert seinen Unternehmenswert. HALE entspricht weiterhin den aktuellen, hohen Anforderungen der Automobilindustrie. Mit klaren Zielen und Neuheiten im Gepäck ist HALE seinen Kunden ein starker, verlässlicher Partner.

Kontinuierliche Selbstkontrolle zur Einhaltung von Standards und Qualitätskriterien

Das Salzburger Unternehmen hat mit TS 16949 die Zahl seiner laufenden Zertifizierungen auf aktuellen Stand gebracht und verfolgt konsequent seinen Weg des Vorreiters in der Taxibranche in Forschung, Produktentwicklung und Design. Wer sich als Innovator der Branche einen Namen gemacht hat und für die Zukunft im Taxi steht, der muss sich diesen Anforderungen der kontinuierlichen Selbstkontrolle stellen. „Als Produktmanagerin und Verhandlungspartnerin der deutschen Automobilindustrie

weiß ich, wie hoch die Messlatte für uns Zulieferer liegt, wie wichtig es ist, den aktuellen Qualitätskriterien zu entsprechen, um wettbewerbsfähig zu bleiben“, so Barbara Stering. Schließlich ist die Zertifizierung der Nachweis von Qualitätsstandards gegenüber Kunden.

„Mit ISO/TS 16949:2009 treten wir den Beweis an, eine wesentliche Forderung dieses Zertifizierungsprozesses zu erfüllen: die kundenspezifischen Anforderungen der Automobilhersteller an das Qualitätsmanagementsystem ihrer Lieferanten“.

Interne Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Das Audit im Dezember war nach langem, aufwendigem Prozess der krönende Abschluss und das Ergebnis eines gut aufgestellten, professionell strukturierten Unternehmens. Es hat den internen Produktions- und Managementprozess vorangetrieben und viele Qualitätsmaßnahmen veranlasst.

Prozessabläufe wurden komplett neu strukturiert, Produktionsstrassen und das Lagermanagement neu aufgestellt. Diese Änderungen bringen Transparenz und viele Vorteile in die Abläufe, die zur Verbesserung und Qualitätssicherung beitragen.

*ISO/TS 16949:2009 vereinheitlicht die länderspezifischen Zertifizierungen und bringt die Anforderungen der Automobilhersteller an die Qualitätsmanagementsysteme auf einen Standard. Sie ist daher weltweit anerkannt und gilt mitunter als Voraussetzung, um in den Lieferantenstamm der Automobilindustrie aufgenommen zu werden.

Die HALE electronic GmbH ist seit 40 Jahren Komplettausstatter und beständiger Partner der Taxibranche. Die Kooperation mit der deutschen Automobilindustrie fordert HALE, immer am neusten Stand in Entwicklung und Design zu sein. Qualitativ hochwertige und langlebige Produkte sind das Ergebnis, die über Softwareupdates kontinuierlich den aktuellen Standards angepasst werden. HALE ist Innovator der Branche und exportiert in 45 Länder weltweit. Die internationale Ausrichtung und Funktionsvielfalt ermöglicht HALE, seinen Kunden individuelle, maßgeschneiderte Lösungen – immer ausgerichtet auf die regionalen oder länderspezifischen Anforderungen – anzubieten. Kleinunternehmer schätzen diesen Service genauso wie Mehrwagen- oder Taxiflotten.

Gewinnen Sie 2x2 Karten für „Othello darf nicht platzen“ am Montag, 14. April 2014

Die ersten beiden Anrufer, die uns unter Telefon (089) 46 50 21 sagen, welche Rolle Undine Brixner in dieser Komödie spielt, gewinnen obige Preise. (PR)

„Othello darf nicht platzen“

Große Aufregung im Opernhaus Cleveland. Der berühmte Tenor Tito Merelli soll heute Abend als Othello gastieren. Operndirektor Saunders und Tochter Maggie sind völlig aus dem Häuschen. Nur Faktotum Max grollt heimlich: So gut wie Tito Merelli singt

er schon lange, doch niemand gibt ihm dazu die Gelegenheit. Als nun aber Tito aus Versehen ein ganzes Röhrchen Schlaf-tabletten nimmt und Direktor Saunders plötzlich ohne Tenor dasteht, wittert Max seine Chance. Doch zwei Stunden später kommt der Stargast wieder zu sich und macht sich in Kostüm und schwarzer Maske auf den Weg zur Bühne. Plötzlich laufen zwei Othellos durchs Theater, aber welcher hat die Vorstellung gesungen? Und welchen hat Maggie geküsst?

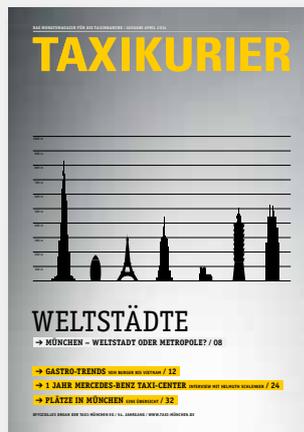
Ken Ludwigs turbulente Farce über Starbetrieb, Theaterwahn-sinn und die wunderbare Macht der Selbstsuggestion ist ein köstlicher Spaß für Groß und Klein.

2.493,40 Euro für „Sternstunden“

Dieter Muthsam, Fahrer bei Taxi Pasing, ist wie jedes Jahr mit der Sammelbüchse unterwegs gewesen und hat in der Vor-weihnachtszeit für die Aktion „Sternstunden“ bei Kolleginnen und Kollegen eine beträchtliche Summe erzielt. Diese Geste bedeutet einen gewichtigen Image-Gewinn für Münchens Taxi-welt. (PR)



KLEINANZEIGEN-ANNAHME



Kleinanzeigen für den TAXIKURIER geben Sie bitte direkt an der Hauptkasse bei der Taxi-München eG in der Engelhardstraße 6 im 1. Stock auf.

Anzeigenschluss ist der 9. April 2014





Wir versichern das was wichtig ist

- ▶ Taxi-Versicherung (auch Neueinsteiger und Flotten)
- ▶ Rechtsschutzversicherung inkl. Forderungsmanagement
- ▶ Betriebs-Haftpflichtversicherung
- ▶ Taxi-Garantie-Versicherung Neu!
- ▶ Krankenversicherung
- ▶ Altersvorsorge

Mit Sicherheit ein guter Partner

Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH
 Brudermühlstr. 48a
 81371 München

Tel.: 089/89 80 61-0
 Fax: 089/89 80 61-20

info@ballnath.de
 www.ballnath.de



Kleines Brauhaus Dicker Mann

+ Urgemütliches, bayerisches Wirtshaus + Bayerische Schmankerlküche +
 Mittagsmenüs zu 5,90 € + schattiger Kastanien-Biergarten + Sonntag Schnitzeltag
 pro Person 9,90 € (so viel wie rein passt) + Ideal für Feiern aller Art

Täglich von 11:00 bis 1:00 Uhr durchgehend geöffnet

Heinrich-Wieland-Straße 11 | 81735 München | Tel: 089/407898 | Fax: 089/403935 | direkt an der U-Bahn Station Michaelibad | U5 Park + Ride

GASTRO-TRENDS IN MÜNCHEN

→ DIE SZENE LEBT

Jahrelang hatte man in München das Gefühl, Innovationen in der Gastronomie sind eher verpönt. Es reicht doch, wenn die Schweinshaxe groß ist und der Leberkäs frisch. Doch plötzlich kam wieder Bewegung in die Gastroszene!

Wunderbare Steakhäuser mit tollen Fleischteilen haben der Reihe nach eröffnet, Burger-Restaurants (keine Fast-food-Fladen!) haben sich wie die Karnickel vermehrt, exotische Restaurants mit Afghanischer oder Afrikanischer Küche haben eröffnet und dem Italiener um die Ecke Konkurrenz gemacht. Das hat natürlich auch die Bayerischen Wirtshäuser in Zugzwang gebracht und sie bei der Qualität noch mal draufsatteln lassen. Und auch die Geiz-ist-geil-Mentalität hat sich irgendwann überholt, nicht ohne eine Preissensibilität zu hinterlassen. Und dazu gehört auch: Qualität darf ruhig etwas kosten. Um allen gerecht zu werden, würde der Platz nicht ausreichen, aber eine kleine Kostprobe steht hier zur Auswahl.



LEMAR

Es gibt Länder, die kennt man nur vom Krieg aus dem Fernseher. Afghanistan gehört dazu. Dass es dort auch eine Küchenkultur gibt, hält man für ausgeschlossen. Und so erhält man, wenn man das afghanische Restaurant Lemar in der Viktor-Scheffel-Straße in Schwabing betritt, Einblick in eine neue Welt. Lemar heißt auf Afghanisch „Sonne“ – und da Afghanistan einem bislang zwar als Wüstenland, aber nicht gerade als angenehm sonnig bekannt war, überrascht dies. Hühnchen mit Paprika-Linsensauce, Gemüse in Gewürzteig oder Lammspieß mit Pistazien. Die Zutaten: Koriander, Rosinen oder Safran. Das afghanische Essen ist stark von der indischen, pakistanischen, mongolischen und türkischen Küche beeinflusst, da das Land einst eine wichtige Durchgangsregion zwischen Europa und Asien war. Die Portionen sind üppig und augenscheinlich authentisch.
Schwabing, Viktor-Scheffel-Straße 23/ Ecke Belgradstraße
Telefon: (089) 39 76 77

BLUE NILE

Das Blue Nile bietet afrikanisches Essen zu erschwinglichen Preisen. Der „USP“ des Blue Nile ist das Essen ohne Besteck, also die Nahrungsaufnahme mit den Händen. Bei der vegetarischen Vorspeise aus Linsen und Reis, die selbst Fleischfanatikern schmeckt, ist die selbstverständlich verfügbare Gabel noch hilfreich, doch zur Hauptspeise wird ein Korb mit Injerra gereicht. Dieser in handliche Quadrate geschnittene saure Fladenbrotteig schmeckt allein schon so manchem Brot-Fan. Das kleine Fladen-Quadrat wird sodann zum Greifer, mit dem

man sich das scharf angerichtete Rindfleisch packt und mitsamt Greifer zu Gemüse führt

Schwabing, Siegesstraße 22
Telefon: (089) 34 23 89

KIM PHAT

Ein vietnamesisches Schnellrestaurant, das aber nichts von einer Fast-Food-Hölle hat, sondern in dem man delikat und noch dazu preiswert essen kann. Außerdem sind die Portionen so groß, dass selbst der hungrieste Vielfraß satt wird. Im Kim Phat gibt es alle möglichen vietnamesischen Klassiker. Sehr zu empfehlen sind zudem die knusprige Ente in rotem Thai-Curry oder die Garnelen in Sacha-Sauce. Als besondere Spezialität im Kim Phat gilt der Feuertopf, der ab zwei Personen bestellt werden kann.

Schwabing, Schleißheimer Straße 92
Telefon: (089) 54 35 67 12

PALAST DER WINDE

Indische Küche im Herzen des Glockenbachviertels. Spezialität ist das nach Bengalenart gegarte Chicken Do Pyaza oder der Lamm-Klassiker Rogan Josh. Vorsicht: Wer hier scharf bestellt, bekommt es auch.
Isarvorstadt, Hans-Sachs-Straße 8
Telefon: (089) 26 32 78

NIPPONNOODLES

Nudelsuppe statt Sushi. Die Karte ist übersichtlich. Dennoch muss der Gast zahlreiche Entscheidungen treffen. Zuerst wählt er, ob er die Ramen – sehr dicke Nudeln – als Suppe oder gebraten („Yakisoba“) will. Die Suppe gibt es als Shoyu (Soja), Shio (salzig) oder Miso (auf Bohnen-Basis), die

gebratenen Nudeln entweder mit fruchtiger Soße oder salzig.

Maxvorstadt, Gabelsbergerstraße 77
Telefon: (089) 3 88 87 90

NO 15

Hier geht es ganz real um feine Küche aus Frankreich, die nicht überambitioniert ist, aber ein schönes Niveau bietet mit einer Auswahl moderner Gerichte: Nicht so deftig wie die Bistroklassiker, kein Tamtam wie bei der Hochküche à la française, aber doch von beidem etwas. Das spiegelt sich auch in den Preisen wider: Die schaumige Kartoffelsuppe mit feiner Lauch-Note zum Beispiel steht für angemessene 7 Euro auf der Karte.

Schwabing, Neureutherstraße 15
Telefon: (089) 39 99 36

AUGUSTINER KLOSTERWIRT

Mitten in der Münchner Innenstadt gibt es ein neues urbayerisches Wirtshaus: den Augustiner Klosterwirt. Hier bekommt man den typischen Schweinsbraten mit Knödel, aber auch fränkischen Sauerbraten. Eine authentische Gaststätte mit soliden Speisen zu angemessenen Preisen und, darum geht es hier in besonderer Weise, Augustiner aus frisch angezapften Holzfässern, die über einen sehenswerten Aufzug in den Schankraum gebracht und beim Anstich mit einem Glockenschlag gewürdigt werden.

Zentrum, Augustinerstraße 1
Telefon: (089) 55 05 44 66



PFÄLZER WEINSTUBE

Heute sehen die schön gewölbten historischen Säle der „Resi“ zum Glück noch genau so aus wie damals, und auch auf der gedruckten Speisekarte hat sich wenig verändert. Die Pfälzer Weinstubenklassiker mit Sauerkraut oder Kartoffelsalat werden nach wie vor in bewährter ländlich-schlichter Qualität zu Preisen zwischen 6 und 8 Euro angeboten. Auch das Tatar vom Rind zum Selberanmachen mit seinem Ring klug abgestimmter Gewürze, mit Sardellen und Kapern (10,80) dürfte in seiner Preiskategorie in München ohne Beispiel sein. Und die Weine sind endlich richtig gut geworden.

Zentrum, Residenzstraße 1
Telefon: (089) 22 56 28

GASTSTÄTTE GROSSMARKTHALLE

Bei Ludwig und Gabi Wallner ist das Essen noch echt bayerisch, ohne dass gleich ein Kult daraus gemacht wird. Das herrlich unangeregte Lokal macht morgens um 7 Uhr auf und schließt um 17 Uhr, am Samstag sogar schon um 13 Uhr, weil es sich an den Menschen orientiert, die in der Halle arbeiten. Selbstredend produzieren die Wallners ihre Weißwürste auch selbst. Es sind die besten der Stadt.

Sendling, Kochelseestraße 13
Telefon: (089) 76 45 31

FRAUNHOFER

Heute geht es hier noch traditionell zu: Es gibt bayerische Klassiker wie Schweins-



braten, Bratensülze, geröstete Knödel oder Pfannkuchensuppe. Der Wirtsstube sind die vielen Jahre anzumerken – im positiven Sinne: An der Wand hängen Hirschgeweihe, an der Decke üppige Kronleuchter, die Tische sind aus dickem Holz. Und wenn der Gast Glück hat, spielt gerade eine Volksmusikgruppe auf.

Zentrum, Fraunhoferstraße 9
Telefon: (089) 26 64 60

BRASSERIE L'ATELIER ART & VIN

Bei dem Bretonen Thierry Leoncelli muss man sich einfach wohlfühlen. Besonders wenn französische Klassiker serviert werden wie Boudin Noir oder „Entrecote, haricots verts et frites“. Dazu passende französische Weine und ein „Gateau au chocolat“.

Zentrum, Westenriederstrasse 43
Telefon: (089) 21 26 67 82

RATSKELLER

Auch wenn der Ratskeller direkt am Marienplatz liegt: Die Gefahr, hier nur unter Touristen zu Abend zu essen, ist ziemlich gering. Schon, weil man ihnen in den Gewölben unter dem Rathaus ganz gut aus dem Weg gehen kann – der Ratskeller ist nämlich riesengroß. Es gibt hier unzählige kleine und große Stuben mit wunderhübschen Deckenmalereien. Die Speisekarte von Peter Wieser und Toni Winklhofer ist lang und vielfältig. Anlässlich der „Spezialitätenwochen“ im März gibt es auch Innereien: gebackener Kalbskopf etwa oder Lammleber.

Zentrum, Marienplatz 8
Telefon: (089) 21 99 89

HARD ROCK CAFE

Natürlich kann man das Hard Rock Cafe als Touristen-Klitsche abstampeln, es liegt ja auch direkt gegenüber vom Hofbräuhaus. Allerdings muss man dann auch schreiben, dass die US-amerikanischen Basketballer des FC Bayern gerne hier essen, und das will ja auch was heißen: Wer könnte besser beurteilen, ob das US-Food so schmeckt wie bei Mama zuhause? Welchen Burger bestellt man am besten? Den „Legendary 10 oz. Burger“ natürlich, der Hard-Rock-Cafe-Klassiker.

Zentrum, Platzl 1

Telefon: (089) 2 42 94 90

HAMBURGEREI

Bavaria meets Burger. Der „Bayer“ mit Obatzdem, Krautsalat und Radierserlsprossen ist eine gewagte Kombination, die sich aber wunderbar verbindet mit dem würzigen Grillgeschmack des auf dem heißen Stein medium gebratenem Fleischpflanzerls.

Maxvorstadt, Briener Straße 49

Telefon: (089) 20 09 20 15

WERNECKHOF

Seit sich die Familie Geisel (Königshof) dieses wirklich schönen Lokals angenommen hat, geht es stetig bergauf. Nach Michael Hüskens ist nun Tohru Nakamura der Meister am Herd, der im Königshof gelernt hat und nach Stationen in Japan jetzt wieder heimgekehrt ist. Ein Meister beim Spiel mit den Konsistenzen.

Schwabing, Werneckstraße 11

Telefon: (089) 38 87 95 68



Fotos: istockphoto

BEIM SEDLMAYR

Das schöne an Wirt Rudi Färber ist, dass er erstens 60er Fan ist und zweitens ein Experte der bayerischen Küche. Egal, ob Briesmilzwurst, gebackener Kalbskopf, gebackene Kälberfüße, allerfeinstes Kalbsbries – der Rudi lässt die Freunde der traditionellen Münchner Küche nicht verkommen.

Zentrum, Westenriederstraße 14

Telefon: (089) 22 62 19

ITXASO

Eine sympathische Bar, in der man zahlreiche Tapas naschen kann, die hier allerdings Pintxos heißen, weil der Chef fünf Jahre im Baskenland lebte. Keine Feinschmeckeradresse, aber ein sympathischer Ort, an dem man nette Leute treffen kann.

Isarvorstadt, Pestalozzistraße 7

Telefon: (089) 23 70 80 48

BAR GABANYI

Nach langen Jahren als Barchef von Charles Schumann hat Stefan Gabanyi seine eigene Bar eröffnet. Das Ambiente ist ein charmanter Mix aus Traditionellem und Individuellen. Über die Qualität der Drinks und Gabanyis tiefe Kenntnis sämtlicher Whiskeys ist schon alles gesagt worden.

Ludwigsvorstadt, Beethovenplatz 2

Telefon: (089) 51 70 18 05



PROMITALK

Ein Gespräch mit bekannten Zeitgenossen über ihre Erlebnisse im Taxi.

→ UNDINE BRIXNER

Vom 2. April einschließlich 17. Mai steht die Komödie „Othello darf nicht platzen“ in der Komödie im Bayerischen Hof auf dem Programm. Undine Brixner bekleidet in diesem turbulenten Stück die Rolle der „Diana“. Wir haben die in Burghausen geborene Schauspielerinnen nach einem amüsanten Erlebnis im Taxi befragt. Undine Brixner wohnt wechselweise in München Bogenhausen und in Italien in der Nähe Roms. Hier beginnt auch das kuriose Taxierlebnis. Vom Flughafen Rom ging es mit einem Privat-PKW Richtung Heimat. Ca. 30 Kilometer vor dem Ziel machte jedoch das Auto schlapp. Ein Mechaniker erklärte, dass die Lichtmaschine defekt sei, er aber für die Weiterfahrt einen Taxifahrer vermitteln könne. Schnell war der italienische Taxler an der Tankstelle und half beim Umladen. Nach dem Gespräch wurde der Hund verfrachtet, dann eine Katze. Der tierliebe Chauffeur war dann doch überrascht, als noch ein Karton mit zwei Kaninchen und ein kleines Aquarium mit einem Goldfisch Raum beanspruchte. Nicht zu vergessen, es waren ja noch 2 Personen unterzubringen.

Letztendlich ging alles glatt: Wenn Sie vom Promenade-Stand zufällig Frau Brixner befördern, wäre es nicht schlecht, eine nette Tier-Geschichte parat zu haben. (PR)



Foto: Florindo Rilli

Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigmaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.

Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).

✗ Ihr Ersatz taxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.

✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.

✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).

✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.

✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.

✗ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

**Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02**

→ FRÜHJAHR 2014

Ein bescheidenes Jahr ...

... steht uns baustellenmäßig bevor. Nach den Grabungsorgien der letzten Jahre sind in der Stadt bislang „nur“ 28 Stellen bekannt, an denen wir in unserem Fortkommen gehindert werden sollen. Kein Vergleich zu den bis zu 70 Baustellen, die wir in den Vorjahren erleiden mussten. Aber es bietet sich auch heuer das bekannte Kaleidoskop aus Trambahnschienenenerneuerungen und Fahrbahnsanierungen. Interessanterweise waren bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe des TAXIKURIER noch so gut wie keine Neu- oder Reparaturverlegearbeiten bei Fernwärmleitungen (FW) bekannt. Da werden gegenwärtig nur die noch offenen Arbeiten des letzten Jahres erledigt.

Unabhängig davon sind einige Projekte in der Schwebe, die noch großen Ärger verursachen werden. So ist die geplante Tram in der Fürstenrieder Straße weiter auf der Agenda. Sie wird keine Verkehrsprobleme lösen, sondern durch den drohenden Wegfall einer Spur pro Richtung neue schaffen. Dabei wäre gegen das Projekt an sich ja gar nicht so viel einzuwenden. Aber dann bitte richtig: nämlich als U-Bahn! Alles andere ist Nonsens. Dazu erwartet uns voraussichtlich ab dem Herbst ein neues Tempolimit in der Landshuter Allee – auch so eine halbscharige Null-Lösung, die an der Feinstaubproduktion nichts Wesentliches

ändern wird. Und die Krone des Unsinn sind laut plärrend vorgetragene Forderungen nach weiteren temporären Straßensperrungen auf Hauptdurchgangsstraßen, wie zum Beispiel auf der Isarparallele (Wittelsbacher-/Erhardt-/Steinsdorfstraße). Es kann gar nicht deutlich genug gesagt werden: Straßen sind Lebensadern, in denen Verkehr fließen können muss. Und da sind – so schlau sind sogar wir Taxler – nicht nur Autos gemeint! Neue Feiermeilen brauchen wir in München aber gewiss nicht – die Stadt bietet auch so schon ausreichend Lebensqualität.

Wie immer gilt, dass in dem hier vorliegenden Bericht nicht alle Baustellen erwähnt werden können. Darum sei auch diesmal auf unsere Internet-Seite verwiesen, in der – jeweils ab Samstag für die kommende Woche – en detail und natürlich ganz subjektiv (objektiv geht nicht) unter www.taxi-muenchen.de die Rubrik Taxigewerbe/Baustellenbericht alles Wissenswerte über unser Lieblingsverdrussthema enthält. Ab Mai wie immer zusätzlich mit der aktuellen Blade-Night-Information.

Innenstadt

Momentan sind „nur“ drei neue Baustellen bekannt. In der **Thierschstraße** und am **Maxmonument** werden von Mitte April bis Mitte Juni großzügig Trambahnschienen erneuert. Dasselbe zweifelhafte Vergnügen erwartet uns in den Sommerferien im Bereich **Stachus/Ottostraße/Karolinenplatz**. Es ist damit zu rechnen, dass nach dem gewohnten MTSM (Münchner Trambahn-Schienen-Modell) verfahren wird: billig, qualitätsarm, hingehudelt. Die Formulierung ist böseartig? Nein, leider nicht. Die Vergangenheit zeigte doch, dass häufig die Qualität der verlegten Schienen mangelhaft war. Dazu kommen die zweck- und sinnfreien Gummipuffer, die schon beim Angucken zerfasern. Und um das Ganze „rund“ zu machen, hat man sich zu guter Letzt noch von einem Schienenkartell über den Tisch ziehen lassen – und für minderwertige Eisen-

waren überhöhte Preise bezahlt. München leuchtet ... und wie!

Ansonsten sind im Innenstadtbereich noch zahlreiche Baustellen des Vorjahres in Betrieb bzw. werden nach der Winterpause fortgeführt. So sind die Arbeiten in der **Schwanthalerstraße** noch im Gang, wo in Höhe St.-Paul-Straße noch bis Ende April FW-Arbeiten stattfinden. Das geneigte Publikum erfreut sich bereits seit der Weihnachtszeit über eine hübsche Staustelle. Noch bis Mitte des Jahres werden die Arbeiten an den Fernkälteleitungen dauern, die im Bereich **Otto-/Sophien-/Arcostraße** wiederaufgenommen werden. Auch in der **Briener Straße** laufen noch Restarbeiten an FW'en. Hier ist stadteinwärts zwischen Stiglmaierplatz und Luisenstraße mit schmaleren Fahrbahnen zu rechnen.

Noch lange kein Ende in Sicht ist in der **Karlstraße**. Unverändert ist diese zwischen Pappenheim- und Sandstraße einwärts einbahngeregelt, weil die FW-Arbeiten kein Ende finden. Eine private Hochbaumaßnahme führt am **Maximiliansplatz** zu einer Tiefbaumaßnahme: auch hier werden die beliebten FW'en umgebaut. Infolgedessen sind zwischen Prannerstraße und Platz der Opfer nur zwei Spuren befahrbar. Es verbleiben also nurmehr 2/3 der Straße zur fahrenden Verfügung. Wenn der Verkehr sich auch auf 2/3 reduzieren würde, wär's egal. Passiert aber nicht.

Noch eine ganze Weile muss das „**Gärtnerplatz**“-Theater saniert werden. Aufgrund der beengten Raumverhältnisse sind die umliegenden Straßen verengt. Die Reichenbach- kommend von der Fraunhofer- und die Klenze- in Richtung Fraunhoferstraße sind jeweils einbahngeregelt. Die ebenfalls immer noch laufenden Sanierungsarbeiten am **Marienplatz** und am **Bahnhofplatz** betreffen bzw. behindern uns gegenwärtig eher nicht. Allerdings wäre es dringend erwünscht, dass der Nordbau-Stand endlich wieder ganz zu unserer Verfügung steht.



Foto: istockphoto

Verkehrsmedizinische Untersuchungen in Schwabing

Dr. Josef Venczel
Dr. Marta Venczel

Betriebsärzte
Adelheidstr.23
80798 München

Tel: 2729460 Fax: 27294614
Handy: 0172 / 8916575

Alle med. Untersuchungen für **Ersterwerb** oder **Verlängerung des Führerscheins** für Berufsfahrer (Taxi, LKW, Bus etc) bei Bedarf auch am Wochenende.

Norden

Nachdem der Stadtnorden in den letzten beiden Jahren halbwegs glimpflich davorkam, ist in diesem Jahr kräftiger Nachholbedarf entstanden, der ausgiebig befriedigt wird. Ab Ende März geht es für einen Monat rund im Bereich **Ungerer-/Schenkendorfstraße**, wo eine umfangreiche Fahrbahnsanierung ansteht. Von Mitte Mai bis Mitte September ist in der Abfahrt von der **Landshuter Allee** zum **Georg-Brauchle-Ring** eine Fahrbahnerweiterung fällig; hier wird nach 40 Jahren die gefährliche von links kommende Zufahrt mit einer Einfädelspur entschärft. Am **Scheidplatz** steht in den Osterferien die Erneuerung der Trambahnschienen an, die sicherlich auch die Zu- und Abfahrt Belgardstraße einschließen wird. Von April bis August wird in der **Schleißheimer Straße** zwischen Nordbad und Maßmannstraße Fahrbahnvernichtung betrieben. In der als Straßenumbaumaßnahme titulierten Aktion werden Radfahrstreifen eingebaut, bzw. abmarkiert. Es bleiben zur großen Überraschung übrig: schmale, aggressionsfördernde, permanent verstopfte Fahrspuren. Es gibt zusätzlich: mehr Lärm, mehr Feinstaub. Das braucht die Welt – und München ganz besonders!

Ein weiteres Glanzlicht Münchner Baustellenkunst erwartet uns ab Mitte 2014 bis vsl. Herbst 2015 im Bereich **Feilitzschstraße** und **Wedekindplatz**. Entschleunigung auf Biegen und Brechen ist das Programm für das Schwabinger Zentrum. Nachdem glücklicherweise die im Jahr 2012 gefundene Bombe aus Kriegszeiten zwar spektakulär aber halbwegs glimpflich für die Umgegend explodierte, holt man bezüglich der anstehenden Straßen- und Platzumgestaltung nun nach, was seinerzeit nicht passierte. Der Zustand der Fahrbahn der Feilitzschstraße ist seit mindestens 30 Jahren einer Weltstadt wie München unwürdig, eine Sanierung also mehr als überfällig. Im gleichen Umgriff soll der Wedekindplatz umgestaltet werden, um die „Aufenthaltsqualität“ zu verbessern.

Also her mit den Gehwegnasen, Schutz- und anderen -Streifen für Radfahrer, Mütter mit Kinderwagen, Smartphone-Benutzern und Flaschenträgern aller Art. Dazu noch ein paar Bänke für die jugendlichen Rumgröler, die vor allem die Anwohner nachts mit ihrem egoistisch rücksichtslosen Geplärre beglücken. Das ein verdienter Alt-OB die Bauarbeiten beaufsichtigt, ist noch unbestätigt, dürfte aber als Aprilscherz gelten.

Von April 2014 bis März 2015 wird in der **Pflaumstraße** ein neuer Abwasserkanal gebaut. Da glücklicherweise weitgehend im unterirdischen Vertrieb gearbeitet werden kann, halten sich die Behinderungen in Grenzen. Für das zweite Halbjahr 2014 sind noch neue Straßen-Einmündungen auf dem Plan. In der **Ingolstädter Straße** (Höhe Stadtgrenze), dem **Frankfurter Ring** (Höhe Nordring) und in der **Domagkstraße** (Höhe Alfred-Arndt-Straße) werden neue Zufahrten zu den Neubaugebieten erstellt. Aus dem letzten Jahr noch übrig sind: die Baumaßnahmen für die Anwohner Tiefgarage am **Josephsplatz** und sogenannte „Erstherstellung“ der Fahrbahn in der **Detmoldstraße**.

Osten

Der Osten der Stadt kommt heuer vergleichsweise günstig davon. Neu sind ab April und vsl. bis Sommer 2015 Maßnahmen für den barrierefreien Ausbau des Fußgängertunnels Joseph-Hörwick-Weg. Hier wird der **Innsbrucker Ring** (zwischen Bad-Schachener- und Schlüsselbergstraße) einbezogen, da während der Bauarbeiten pro Richtung eine Fahrspur entfällt. Die infolgedessen zu erwartenden Stauungen können kontemplativ zur Erweiterung des



CLUB ROMA
WWW.VILLA-ROMA.DE

Frankfurter Ring 220 • 80807 München
Telefon (0 89) 32 42 26 94
opening hours: 20.00h - 06.00h
Fr. u. Sa bis 07.00h

★★★★★ **EROTIK**

Klimatisierte Räume
Zimmer mit seperater Dusche und WC
Whirlpool und TV, eigener Parkplatz

www.domina-bizzarr-studio.de
Termine nur nach Vereinbarung
Studiotelefon (089) 94 40 52 22

Wissensstandes über Fußgängerunterführungen in München genutzt werden.

Von April bis September steht im Kreuzungsbereich **Zehntfeld-/Feldbergstraße/Hugo-Lang-Bogen** seitens der Stadtwerke zunächst eine Erneuerung der Wasserleitung an. Ab Juni schließt sich dann eine der üblichen Münchner Verschlimmbesserungen an: weil wir ja alle nicht in der Lage sind, mit komplizierten (???) Kreuzungsbereichen klarzukommen, muss an diesem Ort Abhilfe geschaffen werden. Außerdem wird die Ampelanlage ausgetauscht. Weder das Erste und schon gar nicht das Zweite werden für unverändert flüssigen Verkehr sorgen. Dafür stehen wir künftig alle ein bisschen länger herum und erfreuen die Anwohner mit Lärm und Feinstaub – das aber ganz „sicher“...

Eine Fortsetzungsbaustelle aus dem letzten Jahr ist noch zu verzeichnen: in der **Johanneskirchner Straße (Höhe Brücke Effnerstraße)** liefen dringend fällige Reparaturarbeiten an der Brücke. Nachdem die mit der Bauausführung beauftragte Firma insolvent geworden ist und obendrein die Beschädigungen wesentlich größer waren, als nach den Voruntersuchungen vermutet werden musste, verlängert sich die Bauzeit nun in dieses Jahr hinein. Dabei wären die Instandsetzungsarbeiten ja ohne Weiteres zu ertragen. Warum jedoch an dieser Kreuzung hinterher eine Ampel (de-)platziert werden muss, erschließt sich nur dem Theoretiker im Baureferat. Denn ein Unfallschwerpunkt ist diese Kreuzung nicht. Es kann demnach also nur darum gehen, die Feinstaubproduktion der Landeshaupt- und Weltstadt erhöhen zu wollen.

Süden

Weiterhin an erster Stelle genannt werden muss hier die Tunnelbaustelle am **Luise-Kiesselbach-Platz**, die aber immerhin im zeitlichen Plan liegt – was bei Großprojekten hierzulande ja nicht mehr selbstverständlich ist. Noch bis Mitte 2015 ärgern wir uns über den Verschmälerungsunsinn in der **Wolfratshauer Straße**. Zwischen Rupert-Mayer-Straße und Siemensallee läuft ein kompletter Straßenumbau. Nachdem für diese knapp einen Kilometer lange (?) Strecke über zwei Jahre Bauzeit vorgesehen sind, kann und wird das Ergebnis zumindest für Autofahrer ein Horror werden. Gerüchten zufolge dachte man in Solln darüber nach, sich wieder aus der Landeshauptstadt ausgemeinden zu lassen

– nachdem man ja so offensichtlich ausgegrenzt werden soll. Genaueres hierzu sollte am Dienstag (1.4.) veröffentlicht werden – wir warten noch.

Kein Aprilscherz ist die Tatsache, dass der Auto-Verkehr in der **Albert-Roßhaupter-Straße** noch immer viel zu flüssig läuft. Noch bis Ende 2015 steht ein kompletter Straßenumbau auf dem Programm. An dessen Ende soll zwischen Harras (Meindlstraße) und Partnachplatz noch genau eine Fahrspur pro Richtung übrigbleiben. Und das bei dem hier für alle Verkehrsorten ausreichend breiten Straßenprofil. Nach dem nur mittelmäßig geglückten Umbau am Harras folgt erwartbar eine dürftige Fortsetzung. Traurig aber wahr!

Westen

Drei neue Maßnahmen sind für dieses Jahr bekannt. Am meisten den flüssigen Verkehr behindern werden Arbeiten im **Trappentretunnel**. Wegen geänderter Sicherheitsvorschriften (grünes Diskotheken-Licht) und aufgrund fälliger Instandsetzungsarbeiten werden die Stunden der Rush-Hour verlängert. Es heißt zwar, dass überwiegend nachts gearbeitet werden soll – das ist dann mit Fahrspurverengungen verbunden – aber weil sicherlich auch über Tag die erlaubte Höchstgeschwindigkeit reduziert werden muß, werden sich die Werktagstaus deutlich ausweiten. Ach ja: das zum Abschluss der Sanierung auch hier Radarfallen installiert sein werden, kann heute schon als sicher gelten.

In den Sommerferien werden in der **Menzinger Straße** zwischen der Dall-Armi-Straße und der Schragenhofstraße in mehreren Abschnitten die Trambahngleise erneuert. Was das für Folgen hat, wissen wir zur Genüge: nachdem die neuen Schienen verlegt sind, werden die Randsteine des Hochgleises um genau eine Steinbreite in die Fahrbahnen versetzt sein – was natürlich vorher keiner gewusst hat. Und das die Fahrspuren dann ein bisserl enger sind, auch nicht ...

Seit etwa Mitte März und noch bis Oktober ist in der **Aubinger Straße** die Straßenunterführung Westkreuz instandsetzungsbedürftig. Wir werden die fälligen Arbeiten ausführlich beobachten dürfen. Aus dem letzten Jahr noch übrig sind die FW-Arbeiten in der **Blutenburgstraße**, ferner die Erneuerung der Autobahnbrücke am Ende der **Westendstraße** und schließlich die Fort-

setzung der Straßenvernichtungsmaßnahmen im Raum Pasing (heuer besonders: **Pasing Marienplatz**).

Außerhalb der Stadt

Die **Anschlussstelle Aschheim /Ismaning** der A 99 wird nach bereits seit Jahren vorliegenden Planungen von der B 471 an die M 3 verlegt. Die Baumaßnahme konnte aufgrund Geldmangels nicht früher beginnen – klingt komisch, ist aber so! Vorteil des Ganzen soll sein, dass die die morgendlichen Staus in diesem Bereich deutlich entzert werden. Hoffen wir das Beste.

Mitte dieses Jahres steht die Instandsetzung der **Brücke Pasinger Straße** über die A 96 in Gräfelfing auf dem Plan. Dies wird mit erheblichen Behinderungen verbunden sein. In den Sommerferien wird die Großsanierung der Fahrbahn der **A 9 zwischen Garching-Süd und Eching** fortgesetzt. Da dies in Wochenendarbeit vorgesehen ist, dürften sich die Behinderungen halbwegs erträglich gestalten. Bleibt noch die **A 8 zwischen Augsburg und Leipheim**. Hier läuft noch bis 2015 der sechsspurige Ausbau der Autobahn.

Kurz vor **Wolfratshausen** ist nach 80 Jahren Betriebszeit die **Stützmauer der B 11** sanierungsbedürftig. Die im letzten Jahr begonnenen Arbeiten werden heuer fortgesetzt. Es ist eine Wechselverkehrsregelung vorgesehen. Wenn wieder so solide gearbeitet wird, wie seinerzeit wollen wir die Staus gerne ertragen. In **Starnberg** werden die Arbeiten an der Kreuzung **B 2 zur Söckinger Straße** fortgesetzt. Hier ging die bauausführende Firma insolvent – das ist, scheint's, gegenwärtig sehr modern.

Die im letzten Jahr begonnene sicherheitstechnische Nachrüstung im **Tunnel Farchant** kurz vor Garmisch-P. wird heuer fortgesetzt und hoffentlich abgeschlossen. Lange genug dauert das Ganze nämlich schon – zu lange! (WH)





Foto: istockphoto

MÜNCHEN-SPLITTER

- Münchens einziges Wellenbad schließt im Sommer. Das Cosimabad muss renoviert werden. Im April 2016 soll wieder eröffnet werden.
- Mit 2.271 Milliarden Euro hat die Stadt München im Jahr 2013 einen Gewerbesteuer-Rekord erreicht.
- Seit Ende Februar haben 18 neue Geschäfte im Zwischengeschoß des Hauptbahnhofs eröffnet.
- Laut einer jüngsten Untersuchung der Beratungsgesellschaft „Mercer“ ist 2014 die Lebensqualität nirgendwo sonst in Deutschland so hoch wie in München. Weltweit erreicht unsere Stadt den 4. Platz hinter Wien, Zürich und Auckland. Schlusslicht im Ranking der 223 Großstädte ist Bagdad.
- Nach der Schließung des „8 Seasons“ findet die dienstägliche After-Work-Party im „Call me Drella“ statt. (PR)

OHNE WORTE (3093)

→ ZUFRIEDENHEIT OHNE WACHSTUM

In der westlichen Welt ist es das Credo, das die Wirtschaft immer wachsen müsse. Mehr, schneller, globaler ist der Leitsatz der Ökonomie. Ohne dieses Prinzip lässt sich Wirtschaft nicht lenken. Langsam aber wird an dieser Theorie gezweifelt. Ist die Art, wie wir leben und arbeiten vielleicht falsch? Die Krisen der letzten fünf Jahre signalisieren vielleicht das Ende einer Ära.

Die fetten Jahre sind vorbei. Es beginnt eine Zeit des „Weniger“. Ressourcen, Verbrauch, Klimawandel, Demographieprobleme, Schulden- und Vertrauenskrisen, zu hohe Marktsättigung sind ein Mix, der die bisherigen Theorien in Frage stellt. Ist die Herrschaft der schwarzen Zahl nicht überholt? Es geht darum, innezuhalten und den Lebensentwurf neu zu vermessen.

Kooperation und Partnerschaft treten an die Stelle von Egoismus. Und hier wird es Zeit für einen Schlenker zum Taxigewerbe: Überlange Schichten, unerlaubte Bereitstellung, Abstauben bringen vielleicht ein paar Euro Umsatz mehr. Ein Miteinander mit allen Kollegen jedoch entspannt den Kampf um Fahrgäste, beruhigt Körper, Geist und Seele. Weniger kann mehr sein! (PR)



Foto: Formeneich

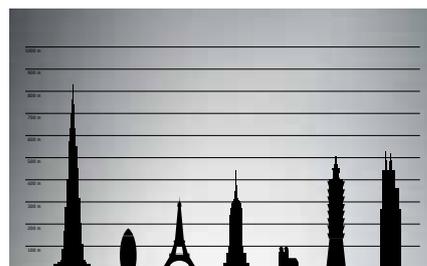
BOXENSTOPP

MÜNCHENS SUBVENTIONEN

Zuschuss je Besucher in Euro

→ Villa Stuck	49,05
→ Lenbachhaus	103,98
→ Tierpark	1,27
→ Stadtmuseum	107,60
→ Volkstheater	60,06
→ Stadtbibliothek	2,86
→ Deutsches Theater	19,93
→ Nationaltheater	109,63
→ Olympiapark	6,73
→ Philharmoniker	67,95
→ Sing- und Musikschule	577,15
→ Dulten und Christkindlmarkt	0,02
→ Oktoberfest	0,03

(PR) Quelle: Stadtkämmerei, Jahr 2012



ZUM TITELBILD

Weltstadt, Metropole oder großes Dorf? Kann München im Vergleich zu Weltstädten mithalten? Unser Titelthema im April analysiert unsere Millionenstadt. Die Idee, die Frauenkirche im Verhältnis zu anderen „Wolkenkratzern“ zu zeigen gefiel uns für die „Seite 1“ am besten. (PR)

KLEINANZEIGE

Taxikonzession Erding-Land zu verkaufen
Airport ok / Telefon: (089) 1 41 02 34

→ DAS HAUSER-SCHLOSS

Am Bahnhof Karlsfeld, der bekanntlich gerade noch zu München gehört, zweigt von der Würm der Würmkanal nach Osten ab und bildet die Grenze zwischen Karlsfeld und München. Auf der Straße Am Schwabenbächl stadtauswärts fahrend, überqueren wir diesen Kanal, wo auf Karlsfelder Gebiet die Straße ihren Namen wechselt und nun Allacher Straße heißt.

Wenn man an der ersten Linkskurve ansteigt und zum Würmkanal zurückgeht, steht hart auf Münchner Gebiet ein einzigartiges Schloss, das an Neuschwanstein erinnert. Man muss sich die Augen reiben und in die Stirn zwicken, um sicherzustellen, dass man nicht träumt. Leider kann man das Schloss nicht betreten, da es sich auf dem eingezäunten Gelände von MAN befindet. Aus unerfindlichen Gründen wird es auf den Stadtplänen als „Gilmer Schloss“ bezeichnet – ein Name, der in keinerlei Bezug zu diesem Gebäude wie aus einem Märchen steht. Der richtige Name ist „Hauser-Schloss“ nach seinem Bauherrn, dem Millionenbauern Lorenz Hauser aus Neuhausen.

Vom Zweitgeborenen zum Großerben

Lorenz Hauser (1869-1918) wurde auf dem Strohmaier-Hof in Neuhausen geboren, dort wo heute das Postamt 19 an der Winthirstraße 4-6 steht. Als Zweitgeborener musste er hinter seinem Bruder Georg zurückstehen, der nach dem Tod des Vaters im Jahr 1885 als Erstgeborener den Hof mit seinen ausgedehnten Gründen überschrieben bekam. Lorenz – auch Lenz genannt – musste ein Handwerk erlernen und ging dafür zu einem Metzgermeister nach Lengries. Über das persönliche Verhältnis der beiden Brüder ist nichts überliefert. Doch bereits 1888 starb der Hoferbe Georg, und

nun kehrte Lenz nach Neuhausen zurück und übernahm 19-jährig den Hof. Neuhausen wurde am 1. Januar 1890 nach München eingemeindet und hatte sich bereits in den Jahren zuvor vom Dorf zur Vorstadt entwickelt. Auf den landwirtschaftlichen Flächen entstanden großstädtische Wohnanlagen und Fabriken, und ein großer Teil dieser Flächen gehörte zum Strohmaier-Hof. Durch ihren Verkauf an Spekulanten und Bauentwickler wurde der noch junge Hauser Lenz zum Millionenbauern und sogar zum reichsten Bauern von ganz Oberbayern. Um den Wert seiner Gründe noch zu steigern, hielt Hauser jahrelang große Ackerflächen zurück in der berechtigten Hoffnung, dass ihr Wert steigen würde und um noch mehr Geld einstreichen zu können. Nichts Neues also unter der Sonne. Hauser besaß bald mehrere Millionen Mark, was nach heutigen Verhältnissen ein Vermögen von riesigen Ausmaßen war.

Leben in Saus und Braus

Angesichts seines unglaublichen Reichtums legte sich Hauser einen entsprechenden Lebensstil zu, für den er berühmt und berüchtigt war. Nachdem die Gründe des Strohmaier-Hofes verkauft waren, fiel kaum noch landwirtschaftliche Arbeit an, so dass sich der Hauser Lenz auf seine Interessenschwerpunkte konzentrieren konnte. Diese lagen im Pferderennen und auch der erfolg-

reichen Zucht von edlen Rennpferden und – nicht verwunderlich angesichts seines Wohlstandes – ebenso erfolgreich im weiblichen Bereich. Eine seiner Lieblingsbeschäftigungen bestand im Zerstören von Gaststätten, in denen er und seine Kumpagne im ihnen typischen Vollrausch randalieren; eine von ihnen ist das heutige „Speiselokal Lenz“ in der Pettenkoflerstraße 48, worauf der Name bereits hinweist. Bei Gericht zahlte der Lenz die gegen ihn verhängten Geldstrafen mit einem lässigen Lächeln. Wenn es den Richtern bei dem vielfach Vorbestraften wieder einmal zu bunt wurde, rückte er ruhig auch ins Gefängnis ein, wo er die Bewunderung seiner Mitgefängenen genoss.

Großzügigkeit anderen gegenüber

Lorenz Hauser ließ sich auch gegenüber seiner Umwelt nicht lumpen, denn sein lobenswertes Lebensmotto lautete: „S'Geld muaß unter d'Leit!“ So fragten in Neuhausen beispielsweise viele Väter bei ihm nach, ob er nicht für ihre Kinder den Firmpaten abgeben wolle. Es war nämlich bekannt, dass die Firmlinge zu dieser Gelegenheit vom Lenz eine goldene Uhr geschenkt bekamen, und er sie an ihrem Festtag freihielt. Zahlreiche Firmlinge (und ihre Familien) kamen in den Genuss von Hausers Patenschaft. Auch seine unehelichen Kinder und die sonstigen Verwandten profitierten von seiner Großzügigkeit.

Großzügigkeit sich selbst gegenüber

Hausers Großzügigkeit machte natürlich auch vor sich selbst nicht Halt. Völlig sinnlos, dafür aber spektakulär zündete er gelegentlich eine Zigarre mit einem 100-Mark-Schein an, für damalige Verhältnisse eine unglaubliche Verschwendung und selbst heutzutage nicht allgemein üblich außer vielleicht auf der Kinoleinwand. Eine weitere Spezialität waren seine Weltreisen, ein damals absolut ungewöhnlicher Luxus, der ihn mit dem Dampfer beispielsweise nach Ceylon, Thailand, Ägypten, Japan, Hawaii und in die USA führte. Von dort schrieb er Postkarten nach München, um sich selbst

Dr. Manfred Hingerle

Seit 1979

Führerscheinuntersuchungen

zu besonders fairen und freundlichen Bedingungen



Bitte kommen Sie ohne Anmeldung während den Untersuchungszeiten. Wenn Sie die Reaktionstests benötigen, kommen Sie bitte mind. 2 Std. vor Ende der Untersuchungszeiten.

Am Brunnen 17, Kirchheim b. München Untersuchungszeiten:
Tel.: 089/903 61 10 od. 99 18 80-18 Mo - Fr 08:00 bis 12:00
www.verkehrsmedizin-dr.hingerle.de Mo, Di, Do, 14:00 bis 19:00

ETL | Kanzlei Voigt

Rechtsanwälte in München

Tätigkeitsschwerpunkte

Verkehrsrecht, Unfallabwicklung, Bußgeld- und Führerscheinangelegenheiten, Kauf- und Gewährleistungsrecht.

Kanzlei Voigt Rechtsanwalts GmbH

Balanstraße 59 • 81541 München
T. 089 / 53 29 51-0 • F. 089 / 53 24 29
www.kanzlei-voigt.de • voigt@kanzlei-voigt.de

LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG IN DER
UNFALLABWICKLUNG IM TAXIGEWERBE

als Weltmann zu präsentieren und die Adressaten vor Neid erblassen zu lassen.

Der Schlossherr

Aber der Lenz wollte noch höher hinaus: 1897 stellte er mit seinen 28 Jahren bei der Gemeinde Allach den Bauantrag für ein „Jagdschloss“. Auf einem 50.000 Quadratmeter großen Grundstück direkt am Würmkanal entstand ein dreigeschossiges Gebäude mit einem fünfstöckigen Turm, versehen mit Schlossmauern, Wehrgängen, Zinnen, Erkern und Ritterfiguren, auch eine Burgkapelle durfte natürlich nicht fehlen und nicht zu vergessen sein Familienwappen, das er für sich entworfen hatte und das nun am Schloss prangte. Diese Sorte von Architektur entsprach ganz dem Geschmack der Zeit: Man nennt sie die „Erfindung der Tradition“, weil die Bauherren meinten, sie würden im Stil einer als glorreich empfundenen Vergangenheit bauen, der aber in Wirklichkeit nie in dieser Art existiert hatte. Das Neue Münchner Rathaus aus derselben Epoche ist ein weithin bekanntes, weiteres Beispiel dieser Verklärung einer vermeintlich guten, alten Zeit und ihrer angeblichen Architektur. Sein persönliches Schloss ließ Lorenz Hauser im Inneren mit unglaublichem Aufwand ausgestalten: aufwändige Deckengemälde, herrschaftliche Treppenhäuser, luxuriöse Badezimmer, offene Kamine, teuerste Einrichtungsgegenstände – alles war vom Allerfeinsten und einem vermögenden Adelshaus angemessen und hat sich frisch renoviert original erhalten. Leider kann man diese Prachtentfaltung nicht von innen und nur von einer gewissen Entfernung aus bestaunen, denn das Hauser-Schloss beherbergt heute das Gästehaus für die höheren Etagen des MAN-Konzerns.

Tod und Zerbröseln des Vermögens

Die so genannte Spanische Grippe forderte zwischen 1918 und 1920 weltweit rund 50 Millionen Opfer. Eines davon war Lorenz Hauser, der im 50. Lebensjahr stand und



Ölgemälde von Heinrich Gogarten (um 1900)

infolge seines ausschweifenden Lebens gesundheitlich schwer angeschlagen war: Er starb am 15. Juli 1918. Sein bescheidenes, aber doch sehenswertes Grabmal befindet sich auf dem alten Friedhof an der Winthirstraße 15 beim rechten Eingang gleich rechts um die Ecke und wird von Lehrlingen von MAN gepflegt. Der Lenz konnte – wie andere vor und nach ihm ebenfalls – sein immer noch riesiges Vermögen nicht mit

hinüber nehmen, weshalb sofort nach seinem Hinscheiden unter seinen Verwandten erbitterte Erbstreitereien ausbrachen. Daran verdienten aber lediglich ihre Anwälte, bis die Hyperinflation der Jahre 1920 bis 1923 schließlich den gesamten Reichtum ins Nichts dahinschmelzen ließ. Geblieben ist von Lorenz Hausers Reichtum nur sein Schloss am Würmkanal, ein versteckter, den meisten unbekannter Schatz. (BW)

KFZ-Sachverständigenbüro Ing. Obermaier

über 30 Jahre Erfahrung

Ing. Jakob Obermaier: 0171 - 8 71 23 50
öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Obb.
für das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wolfgang Maschenbauer: 0173 -9 76 29 36
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wenn's gekracht hat...

Wilhelm-Hale-Str. 55, 80639 München, Tel.: 089 - 13 29 17

...kein Risiko eingehen!

→ SCHROTTIS FIAKER-ABC

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnerd. Amüsierend, manchmal lehrreich. In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und Profis. In diesem Monat der Buchstabe „U“.

U

→ **UBOSTRASSE** – Aubing (nachfolgend wörtlich zitiert aus „Die Münchner Straßennamen“ von H. Dollinger): „Ubo, vermutlich der Name eines Sippenführers, der sich im 6. Jahrhundert bei der Landnahme der Bayern in „Aubing“ (früher: Ubungun) niederließ“ – Hier begegnen wir also wieder einem der Gründerväter bzw. der Gründersippe eines der Dörfer, die wesentlich älter als „Munichen“ sind, später aber von den Nachkommen des Raubritters und Brandstifters Heinrich der Löwe nach München eingemeindet wurden. Vergleiche „Swapo“ (Schwabing), „Kyso“ (Giesing), „Sentilo“ (Sendling), „Paoso“ (Pasing), „Feringa“ (Föhring) usw.

→ **UHDESTRASSE** – (Solln) Dass damit nicht der nach 21 Jahren scheidende OB gemeint sein kann, sondern der Maler Fritz von Uhde (1848–1911), von dem zwei Bilder in der neuen Pinakothek hängen, ergibt sich schon aus der Schreibweise. Christian Ude wird bis zum offiziellen Übergabetermin am 30. April im Amt sein. Wenn die Kommunalwahl vom 16. März bei keinem der neuen OB-Kandidaten zu einer absoluten Mehrheit geführt hat, wird am 30. März eine Stichwahl zwischen den beiden Bestplatzierten des ersten Wahlganges stattfinden. Die Zusammensetzung des neuen Stadtrates steht dann freilich schon fest. Da eine absolute Sitzmehrheit weder der SPD, noch der CSU wahrscheinlich ist, könnten wieder einmal die Grünen das Zünglein an der Waage darstellen. Die Schutzpatronin der Münchner Autofahrer (schließlich ereignen sich bei absolutem Stillstand die wenigsten Verkehrsunfälle), Sabine Nallinger, würde uns dann als dritte Bürgermeisterin und damit Nachfolgerin des famosen „Hep“ Monatzeders nicht erspart bleiben ... Doch, wie gesagt, bei Erscheinen dieses Heftes wissen wir schon mehr.

Und, da Schrotti gerade bei seinen politischen Lieblingen ist, noch zu einem Vertreter einer den Grünen artverwandten Spezies: Ende Februar frohlockten die kleinen Parteien ob eines Urteiles des

Bundesverfassungsgerichtes, wonach bei der Europawahl (im Mai 2014) die Drei-Prozent-Hürde, und überhaupt eine Hürde, unzulässig ist.

Mit anderen Worten: erreicht eine Partei gerade so viele Stimmen, wie für einen (!) Sitz im Europaparlament nötig sind, bekommt sie diesen Sitz auch. Und jetzt raten Sie mal, geneigte Leserinnen und Leser, wer dann in Brüssel im höchstbezahlten Austragungsstüberl hocken und über den zulässigen Krümmungsgrad von Salatgurken mitbestimmen wird: unser Freund Sebastian Frankenberger, Bundesvorsitzender der ÖDP, der langgezogene Zwangsbekehrer, dem wir u. a. auch das totale Rauchverbot in Stehkneipen zu verdanken haben, in denen er und seine sektiererischen Spaßbremsen freilich seitdem genau so wenig gesehen werden wie vorher. Wobei letzteres auch daran liegen kann, dass viele der Eckkneipen wegen des Rauchverbotes ohnehin pleite gegangen sind. Unser Basti wird dann sein segensreiches Wirken europaweit ausdehnen können und vielleicht den Verzehr von Zwiebeln verbieten lassen (wollen), weil bei der nachfolgend zu erwartenden Flatulenz die Methan-Grenzwerte überschritten werden könnten. Vom Feinstaub mal ganz abgesehen. Den Wirten wird allenfalls beim Einbau eines Pforzometers oder Schoaßmelders noch für eine Übergangsfrist die Darreichung von Zwiebeln, Bohnen und dergleichen blähungsfördernden Speisen erlaubt werden. Zur Abschreckung aber nur in engen, fensterlosen Räumen, an deren Wänden verstörende Bilder von Blähbäuchen oder sommersprossigen Kloschüsseln zu hängen haben. Frankenbergers Münchner Statthalter, Tobias Ruff, darf sich dagegen voraussichtlich (je nach Wahlausgang am 16.3.) weiterhin in den Niederungen der Kommunalpolitik bewegen und Maßnahmen fordern, die „den Autofahrern mehr weh tun“. Kleinvieh – und nicht nur das – macht auch Mist.

→ **UNFALL** – Schrottis dienstältester Freund, 1970 ebenfalls in der Klasse 5a

des Erasmus-Grasser-Gymnasiums aufgeschlagen und heute als Rechtsanwalt tätig, hat vor Jahren mal von folgendem Fall gelesen: zwei Burschen, beide nicht mehr ganz ganz nüchtern, waren mit ihrem Auto so in den Graben gefahren, dass eine Weiterfahrt unmöglich war. Als die Polizei eintraf, saßen freilich beide auf der Rückbank des Autos und bezichtigten sich gegenseitig, der jeweils andere sei gefahren. Da sie hartnäckig dabei blieben und somit nicht geklärt werden konnte, wer gefahren war, gingen beide straffrei aus. So kann's gehen! Weniger erfolgreich war der kleine Bub, der von seiner Mutter wegen der vollgemachten Hose geschimpft wurde und darauf meinte „I war's aber net“. Ähnlichkeiten mit unseren heutigen Politikern wären weder zufällig, noch unbeabsichtigt.

→ **UNGLÜCK** – Am 3. März jährte sich zum fünften Male der Einsturz des Kölner Stadtarchives, dem zwei Menschen zum Opfer gefallen sind. Der finanzielle Schaden durch den Verlust unwiederbringlicher Dokumente, die Kosten der Wiederherstellung beschädigter Unterlagen über vermutlich mehrere Jahrzehnte, sowie die nicht absehbare Unterbrechung des weiteren U-Bahnbaus in Köln werden derzeit auf rund eine Milliarde Euro geschätzt. Wer jetzt freilich unsererseits die Nase über die „depperten Preiß'n“ rümpft, möge daran erinnert sein, dass im Jahre 1994 beim Bau des U-Bahnhofes Trudering die damals schon fertiggestellte Busplatte einbrach, woraufhin ein städtischer Linienbus in dem plötzlich entstandenen Krater verschwand. Die finanziellen Schäden dadurch waren – im Vergleich zum Kölner Geschehen – gering, aber leider kam ein im Bus sitzender Fahrgast zu Tode. Es war also schlicht nur 'Glück im Unglück', dass nicht wesentlich mehr passiert ist. Im Fußball würde man von dem „ewigen Bayern-Dusel“ sprechen. Dem armen Kerl im wartenden Bus hat's allerdings nicht geholfen. Vielleicht ganz gut, dass sich unser „Bahnhof Trudering“-Stand nicht direkt auf der Busplatte befindet ...

→ **UNWISSEND** – Martin Glas vom Radfahrerverband ADFC weiß laut einem Bericht der SZ vom 3. März zu berichten, die Autofahrer hätten sich nach dem Wegfall je einer Fahrspur in der Kapuzinerstraße „mit der Situation mittlerweile arrangiert“. Und dort, so Glas weiter, „läuft es nicht schlecht“. Aha. Welche Kapuzinerstraße damit gemeint ist, wird aus dem Artikel nicht klar – die in München kann es jedenfalls nicht sein. Da „läuft“ tagsüber gar nichts. Und was heißt schon, sich damit „arrangiert“ zu haben? Sieht der Schlauberger das daran, dass sich noch kein Autofahrer den Weg mit der Kalaschnikow freigeballert hat? In derselben SZ finden wir die innovativen Vorschläge der Grünen-Politiker Paul Bickelbacher und Sabine Nallinger, die sich z.B. für den Baldeplatz „ein hübsches Plätzchen, etwa mit einem kleinen Brunnen“ vorstellen können. Dazu „müsste nur die freilaufende Abbiegespur, die ohnehin verzichtbar“ sei, dem Verkehr entzogen und umgestaltet werden. Erneutes Hochziehen der Augenbrauen: erstens ist die „freilaufende Abbiegespur“ (bei unserem Taxi-stand) nicht „freilaufend“, weil sie nach zehn Metern bei der Auenstraße an einer Ampel endet, und zweitens ist sie keineswegs „verzichtbar“, weil sie zum Linksabbiegen Richtung Roecklplatz/Schäftlarnstraße dringend benötigt wird. Oder wollen diese Spezialisten die Linksabbieger lieber durch die Isartal- (am Altersheim vorbei) und viel zu enge Dreimühlenstraße schicken? Und gleich noch eine Frage: Weshalb haben wir eigentlich für teures – aber gut investiertes – Geld jahrelang die Isar renaturiert, um dann buchstäblich einen Steinwurf entfernt eine bedeutende Kreuzung unter Vorspiegelung falscher Tatsachen (s. o.) zum „hübschen Plätzchen“ umzubauen? Vielleicht wissen Frau Nallinger und ihre Mitstreiter, die gerne auch den „Boulevard Sonnenstraße“ fordern, immer noch nicht, dass wenige Meter östlich davon – entlang der Herzog-Wilhelm-Straße – eine Parkanlage mit Sitzbänken existiert, dazu nördlich der Alte Botanische Garten und südlich der Nußbaum-Park, sowie der Alte Südfriedhof, letztere jeweils in ordentlicher Ausdehnung und mit teils uraltem Baumbestand.

Einmal mehr sehen wir aus diesen Beispielen, wie viele selbsternannte Verkehrs-experten hier mitschnabeln, obwohl sie von der Stadt (bereits vorhandene Parks usw.) sowie ihren Verkehrsabläufen nicht die geringste Ahnung haben. Karl Valentin würde wohl sagen: nicht auskennen tu ich mich auch sehr gut! (MS)

MESSE MÜNCHEN INTERNATIONAL

→ APRIL-PROGRAMM

analytica 2014

→ 01.04. – 04.04.2014

Seit vier Jahrzehnten ist die **analytica** die internationale Leitmesse für modernste Labortechnik und zukunftsweisende Biotechnologie. Viele Anbieter werden die attraktive Plattform wieder nutzen, um marktreife Neuheiten vorzustellen.

Es geht also rund, vor allem rund ums Labor: Die **analytica** repräsentiert die komplette Wertschöpfungskette für Labortechnik, Analytik und Qualitätskontrolle, Mess- und Prüftechnik sowie Biotechnologie, Life Sciences und Diagnostika. Das hohe Leistungsniveau der Leitmesse wird dabei nicht zuletzt durch die Förderung und Unterstützung unserer renommierten nationalen und internationalen Partner gewährleistet. Als Qualitäts-Garant stehen sie für den Führungsanspruch der internationalen Leitmesse.

Neben dem reinen Ausstellungsbereich bietet die **analytica** ein vielfältiges sowie hochwertiges Rahmenprogramm aus Konferenzen, Vorträgen und Foren.

So gut besucht war die analytica 2012:

- 1.026 Aussteller aus 37 Ländern
- 55.120 m² Gesamtfläche
- 30.481 Besucher aus über 110 Ländern

Weitere Termine im April mit hohem Besucheraufkommen

Die 66

04.04 – 06.04.2014
MOC Veranstaltungszentrum München/Freimann

Ritchie Bros. Auctioneers

am 10.04.2014
Messe München

Küchentrends wohntrends

29.04. – 30.04.2014
MOC Veranstaltungszentrum München/Freimann

Weitere Informationen unter: www.messe-muenchen.de



Foto: istockphoto

**ANWALTSKANZLEI
MICHAEL BAUER**

Unfallabwicklung
Personenbeförderungsrecht
Strafsachen
Bußgeldsachen

MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht

SILVIA KOBER
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 Tel: 089-5155 69-30
80336 München Fax: 089-5155 69-55

JAHRESTAG

→ EIN JAHR MERCEDES-BENZ TAXI-CENTER LANDSBERGER STRASSE

Vor einem Jahr, am 6. April 2013, eröffnete mit dem Taxi-Center in der Landsberger Straße 382 das erste Mercedes-Benz Taxi-Kompetenzzentrum seine Pforten und die komplette Verkaufs- und Servicekompetenz an einem Ort gebündelt. Das Angebot wird seitdem vom Münchner Taxigewerbe stark angenommen und das Taxi-Center hat in seinem ersten Jahr hohe Zuwachsraten verzeichnen können.

Natürlich kann man auch heute noch in eine beliebige Filiale der Mercedes-Benz-Niederlassung fahren und dort die vertraute Betreuung erfahren. Prinzipiell aber gilt: Spezielle Mercedes-Taxi-Kompetenz ist vor allem in der Landsberger Straße zu Hause. Das Taxicenter ist von der B-Klasse bis zum Vito auf alle Modelle vorbereitet.

Taxi-Tag 2014

Zur Feier dieses Jahrestages lädt das Taxicenter alle Münchner Taxiunternehmer und -fahrer am Samstag, den 5. April, fast auf den Tag genau ein Jahr nach der Eröffnung, zum Taxi-Tag 2014 ein. Von 10 bis 15 Uhr gibt es Information und Unterhaltung „rund ums Taxi“. Dabei werden nicht nur die bekannten Taxi-Modelle gezeigt. An diesem Tag kann auch die brandneue C-Klasse bewundert werden, die in München offiziell erst am 15. März vorgestellt wird. Sogar die neue V-Klasse (Nachfolger des Viano), deren Markteinführung für den 31. Mai angekündigt ist, wird bereits zu sehen sein.

Taxiausstellung

Im Ausstellungsraum des Taxicenters sind gängige Taximodelle zu besichtigen. Derzeit liegt der Schwerpunkt auf E- und B-Klasse, aber auch Citan, Vito und die V-Klasse werden hier als Taxi angeboten. Alle Modelle können kurzfristig für Probefahrten zur Verfügung gestellt werden.

Die Lieferfristen für neu bestellte Fahrzeuge betragen momentan je nach Modell zwischen 4 und 10 Wochen. Wenn es nach einem Totalschaden schnell gehen muss, lassen sich die meisten Modelle und Ausstattungen kurzfristig aus Vorratsfahrzeugen organisieren. Die bundesweite Datenbank der verschiedenen Mercedes-

Benz-Niederlassungen macht dies möglich. Die Modelle B- und E-Klasse sind zudem auch als Erdgasfahrzeuge unter dem Begriff „Natural Gas Drive“ erhältlich.

Auf Wunsch können PKW-Taxis ohne Aufpreis und unter Einsparung der Überführungskosten an den jeweiligen Produktionsstätten abgeholt werden. Bei der B-Klasse ist dies Rastatt, die C-Klasse kommt aus Bremen und die E-Klasse wird in Sindelfingen produziert. Bei dieser Gelegenheit ist üblicherweise auch eine kleine Werksbesichtigung möglich. Dieses Angebot wird oft und gerne wahrgenommen.

Die Ansprechpartner im Verkauf des Mercedes-Benz Taxi-Center München sind:

- Michele J. Cocco
Telefon: (089) 12 06 14 48
michele.cocco@daimler.com
(Fremdsprache: italienisch)
- Massimiliano Stagnitta
Telefon: (089) 12 06 17 08
massimiliano.stagnitta@daimler.com
(Fremdsprache: italienisch)
- Nilüfer Celik
Telefon: (089) 12 06 14 36
niluefer.celik@daimler.com
(Fremdsprache: türkisch)
- Thomas Eisenbeiss
Telefon: (089) 12 06 13 24
thomas.eisenbeiss@daimler.com

Sondermodelle „Das Taxi“

Das ausstattungsmaßig und preislich interessante Sondermodell „Das Taxi“ ist derzeit für B- und E-Klasse lieferbar, soll aber auch bei der C-Klasse in Kürze wieder angeboten werden. Dieses Taxi-Special wird serienmäßig in der Lackfarbe hellelfenbein ausgeliefert, ist aber auch in jeder anderen Farbe

lieferbar. Die Unilackierungen schwarz und weiß sind ohne Aufpreis erhältlich.

Neben der serienmäßigen umfangreichen Sicherheitsausstattung sind dabei enthalten: Taxifarbe hellelfenbein (falls gewünscht)

- Taxametervorrichtung
- Dachzeichenanschluss
- Taxi-Alarmanlage
- Funkvorrichtung
- integrierte Kindersitze (bei Polsterfarbe „schwarz“, andere Farben gegen Aufpreis lieferbar)
- Sitzheizung Vordersitze

B-Klasse:

- 7G-DCT automatisches Doppelkupplungsgetriebe
- Taxipaket

E-Klasse:

- Automatikgetriebe 7G-TRONIC
- Klimatisierungsautomatik mit Motorrestwärmefunktion
- zusätzliche Innenbeleuchtung

Taxiwerkstatt

Die Taxiwerkstatt befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen Chrysler-Werkstatt und ist von Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr geöffnet. Am Samstag können Fahrzeuge im Haupthaus von 8 bis 15 Uhr abgegeben werden. Das Werkstatt-Team ist auf alle taxispezifischen Vorgänge vorbereitet. Auf zehn Arbeitsplätzen mit derzeit acht Hebebühnen bearbeiten 12 Mitarbeiter zügig alle kleinen und großen Reparaturaufträge. Vito und V-Klasse werden in der direkt anschließenden Nutzfahrzeughalle versorgt.

Bei unvorhergesehenen Defekten kann man sein Mercedes-Taxi jederzeit ohne Termin

vorbringen. Für planbare Werkstattaufenthalte (Kundendienst, Verschleißreparatur, Reifenwechsel) empfiehlt sich eine vorherige Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 089/1206-1420. Für Taxikunden sind reservierte Parkplätze vorhanden. Außerhalb der Öffnungszeiten stellt man das Fahrzeug im Rahmen der 24-Stunden-Service-Annahme ordnungsgemäß verschlossen auf dem Kundenparkplatz ab. Schlüssel, KFZ-Schein (oder Zulassungsbescheinigung Teil 1) und Reparaturauftrag nimmt der Pförtner entgegen.

Im hellen und großzügigen Annahmebüro gibt es eine Infotheke und zwei Annahmepplätze. Dort sprechen qualifizierte Service-Berater ausführende Arbeiten mit den Kunden durch. Bei Bedarf kann diese Absprache auch in der Dialogannahme bei angehobenem Fahrzeug erfolgen.

Serviceberater Robert Humpl erklärt: „Durch unsere erweiterten Kapazitäten und unsere Planung stellen wir sicher, dass auch kurzfristige Aufträge jederzeit umgehend bearbeitet werden können. Sollte es in der Taxiwerkstatt wirklich einmal eng werden, können wir zusätzliche Kapazitäten in der „normalen“ Werkstatt nutzen.“

Für Erdgasfahrzeuge gibt es eine eigene Halle. Diese entspricht allen Vorschriften zum Thema „Gas“. Sämtliche Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie alle nötigen Gasprüfungen können hier durchgeführt werden.

Ansprechpartner im Service für Taxikunden sind:

→ Thomas Fischer,
thomas.fischer@daimler.com

Thomas Golob und Robert Humpl – Service für Taxikunden



→ Thomas Golob,
thomas.golob@daimler.com
→ Robert Humpl,
robert.humpl@daimler.com

Bistro und Kantine

Während kurzzeitiger Werkstattaufenthalte oder für eine kurze Arbeitspause bietet das Bistro Daimlers Getränke und kleine Snacks an. Es ist geöffnet Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr, am Samstag von 9 bis 13 Uhr. Für Taxikunden ist ein eigener Taxistammtisch „beflaggt“.

Eine professionelle Siebträger-Kaffeemaschine verspricht italienischen Kaffeegenuss. Hier kann man auch beliebig oft seinen Mercedes-Benz-Kaffeebecher (auf dem Taxitag 2013 verteilt) für jeweils 1 Euro befüllen lassen.

Ein Aushang lädt alle Taxikunden zur Nutzung der betriebseigenen Kantine ein.



Diese ist Montag bis Samstag von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr geöffnet. Auch hier gibt es einen markierten „Taxitisch“. Für 6,50 Euro kann man unter drei Gerichten (eines davon vegetarisch) und einem Salatbuffet wählen.

Ersatzteillager

Das Ersatzteillager in der Landsberger Straße hält regelmäßig über 12.000 Positionen vor. Man kann davon ausgehen, dass gängige Teile direkt verfügbar sind. Sollte ein selteneres Ersatzteil wirklich einmal nicht vorrätig sein, so wird das Lager zweimal täglich aus dem Logistik-Center beliefert. Es ist also sichergestellt, dass auch außergewöhnliche Reparaturen nicht durch unnötige Wartezeiten verzögert werden. (Öffnungszeiten Ersatzteillager: Mo.–Fr. 8–18 Uhr und Samstag 8–15 Uhr)

Festpreise

Für häufig vorkommende Verschleißreparaturen und Serviceleistungen bietet das Taxicenter exklusiv für Taxikunden attraktive Festpreise an. So kostet ein Ölwechsel für alle PKW-Modelle 95 Euro, für Vito / Viano (V-Klasse) 109 Euro, jeweils plus Mehrwertsteuer. Diese Preise verstehen sich inklusive Öl, Ölfilter und Arbeitszeit. Zum 1.3.2014 wurden die Festpreise neu kalkuliert. Diese ausschließlich für Taxikunden geltenden Preise werden in der beiliegenden Broschüre in diesem TAXIKURIER bekanntgegeben.

Notdienst und Mobilitätsgarantie

Eine der am Taxifunk häufig gestellten Fragen (vor allem nachts und am Wochenende) betrifft den Mercedes-Benz Notdienst. Für den Pannenfall hat Mercedes-Benz eine internationale Notrufnummer eingerichtet: Service-Hotline 00800 1 777 7 777



Zunächst meldet man den Pannenfall telefonisch über unser nationales Customer Assistance Center (CAC) (siehe obige Telefonnummer). In der Zeit von 7-22 Uhr kommt ein Notdienstmonteur direkt aus dem Taxi-Center schnellstmöglich zu Ihrem Pannenfall vor Ort. In der Zeit zwischen 22 Uhr und 7 Uhr wird vom Customer Assistance Center der Notfall an die nächstliegende autorisierte Mercedes-Benz Werkstatt vermittelt. Diese repariert dann vor Ort oder lässt das Fahrzeug auf Kundenwunsch in das Taxi-Center einschleppen, so dass man sich dort direkt am Folgetag um die Reparatur kümmern kann.

Mercedes-Benz bietet die Mobilitätsgarantie Mobilo für PKW mit Erstzulassung ab dem 01.04.2008 sowie den Viano (in Zukunft V-Klasse) mit einer Erstzulassung ab dem 01.01.2012. Sie gilt für die ersten vier Jahre ab Erstzulassung. Jeder eingetragene Service verlängert diese Mobilitätsgarantie für die Dauer des Serviceintervalls bis zu einer Gesamtdauer von maximal 30 Jahren.

Es werden sowohl bei technischen Pannen oder Startproblemen wie auch bei Fahrunfähigkeit aufgrund kleiner Missgeschicke (z.B. Schlüsselverlust, Kraftstoff-/Öl-/Kühlmittelmangel, Fehl- oder Falschbetankung) Kleinreparaturen bis 45 Minuten am Pannenort kostenfrei ausgeführt. Lediglich benötigtes Material wird in Rechnung gestellt.

Für den Vito gilt bis Erstzulassung 30.9.2012 innerhalb der ersten zwei Jahre die Mobilitätsgarantie MobilityGo. Darin enthalten ist im Wesentlichen: Pannen- und Starthilfe, Abschleppen, Ersatzfahrzeug bei Reparaturdauer von mehr als zwei Stunden. Für Vito mit Zulassung ab 1.10.12 greift MobiloVan. Diese entspricht weitgehend der PKW-Variante Mobilo.

Werksgarantie und Leih taxi

Mercedes bietet für alle Modelle eine Werksgarantie von 2 Jahren ohne Laufleistungsbeschränkung. Wenn fällige Wartungen nach Herstellervorschriften stattgefunden

den haben, gilt für sämtliche Fahrzeugteile (außer Verschleißteile) ein Kulanzzeitraum von weiteren 6 Monaten, ebenfalls ohne Kilometerbeschränkung. Voraussetzung dafür ist, dass das Fahrzeug ab Werk als Taxi ausgeliefert wurde und mit einer gültigen Taxi-Konzession betrieben wird.

Ausschließlich für alle bei der Niederlassung München gekauften Taxis bietet das Taxicenter zusätzlich zu dieser Werksgarantie Taxi-Ersatzfahrzeuge (Leih taxis) an. Dieses Angebot wird größtenteils in Zusammenarbeit mit der Firma Traumcar Autovermietung und Taxiverleih GmbH in München realisiert. Innerhalb der ersten zwei Jahre wird während eines Werkstatt-Aufenthaltes kostenlos ein Leih taxi zur Verfügung gestellt, falls dieser länger als 24 Stunden dauern sollte. Nach Ablauf dieses Zwei-Jahres-Zeitraums wird sich das Taxicenter bemühen, dem Taxikunden trotzdem ein preislich interessantes Angebot zu unterbreiten.

Akzeptanz bei Taxikunden

Das Angebot des Taxicenters wird bei Mercedes-Benz-Taxi-Kunden rege und in steigendem Ausmaß nachgefragt. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über ganz Oberbayern. Selbst Taxiunternehmen aus Garmisch-Partenkirchen, Rosenheim und Ingolstadt lassen ihre Taxis hier betreuen. So kann man schließen, dass die Bündelung von Kompetenz ein erfolgversprechender Weg ist. Wir wünschen dem Taxi-Center der Mercedes-Benz-Niederlassung München alles Gute und weiterhin ein „gutes Händchen“ bei unserer Pflege als treue Stammkunden. (KGF)

Mercedes-Benz Taxirufnummern:

- Taxicenter-Werkstatt Terminvereinbarung
Telefon: (089) 12 06-14 20
- Mercedes-Benz Notruf 24 Stunden
Service-Hotline: 00800 1 777 7 777

Quellen:

Ernst Jakob Henne bei Wikipedia:
http://de.wikipedia.org/wiki/Ernst_Jakob_Henne

Mercedes-Benz-Taxicenter:
http://www.mercedes-benz-muenchen.de/content/germany/retailer-8/niederlassung_muenchen/de/home/passengercars/home/service_and_accessories/Garage/rep_taxi_service/rep_taxi_kompetenz.html

Funktechnik Metzker
Vertriebsgesellschaft mbH

Funkgeräte **KENWOOD** und **ZAIT**
Telefone
Freisprecheinrichtungen
Navigations-Systeme
Auto-HiFi

Kastenbauerstr. 5
81677 München
Telefon (089) 93 30 73
Telefax (089) 93 73 19

FTM

**TAXIFARBE
AUF ZEIT**

ATLAS - Leih taxi 089 49 00 32 18

TAXIFOLIENBESCHICHTUNG **NEU**
IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT
UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG
3 JAHRE GARANTIE

NEU FOLIENSTÄRKE BIS 200µ
NEU SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE
NEU LEIHTAXISERVICE

e-mail: info@tacart.de

ATLAS TELEFON: 089 - 49 00 32 18
VERTRIEBS GMBH HAAGERSTR. 6 81671 MÜNCHEN

→ INTERVIEW MIT HELMUTH SCHLENKER

TAXIKURIER: Herr Schlenker, am 1. April 2014 gehen Sie im Alter von 66 Jahren in den Ruhestand. Wie lange waren Sie in der Mercedes-Benz-Niederlassung München tätig?

Helmuth Schlenker: Ich arbeite seit 33 Jahren bei der Mercedes-Benz-Niederlassung München. Seit 1.3.1982, also seit über 32 Jahren, bin ich im Taxiverkauf tätig.

TAXIKURIER: Was war Ihre beste Erfahrung mit dem Taxigewerbe?

Helmuth Schlenker: Meine Erfahrungen mit dem Taxigewerbe sind durchweg positiv. Der Taxiunternehmer ist ein Unternehmer, der ganz genau weiß, was er will und was er braucht.

TAXIKURIER: Gibt es auch schlechte Erfahrungen?

Helmuth Schlenker: Ich habe in meinen 32 Jahren als Taxiverkäufer nur selten schlechte Erfahrungen gemacht. Es waren sogar so wenige, dass ich sagen kann: es gab keine.

TAXIKURIER: Sie waren über viele Jahre als Gast bei Generalversammlungen der Taxi München e.G. anwesend. Was sind Ihre bleibendsten Eindrücke?

Helmuth Schlenker: Eindrücke sind bei mir viele geblieben, doch der bleibendste Eindruck war eindeutig die familiäre Atmosphäre bei einem trotzdem zielstrebigem Umgang mit Problemen.

TAXIKURIER: Sie haben sicher auch einige Kuriositäten erlebt. Können Sie darüber etwas erzählen?

Helmuth Schlenker: Ja, natürlich. Eine Kuriosität, die mir besonders in Erinnerung geblieben ist, ist folgende: Einer meiner Kunden stellte bei Fahrzeugauslieferung fest, dass anstelle seines gewünschten Vito ein T-Modell bestellt wurde. Das T-Modell hat er trotzdem übernommen und den Vito noch zusätzlich bestellt.

TAXIKURIER: Was war Ihr ungewöhnlichster Sonderwunsch bei einer Taxibestellung?

Helmuth Schlenker: Mein ungewöhnlichster Sonderwunsch war, als ein Kunde ein 2-türiges Cabrio als Taxi bestellen wollte.

TAXIKURIER: Was war das teuerste/hochwertigste Taximodell, das Sie jemals verkauft haben?

Helmuth Schlenker: Zu den teuersten Taximodellen, die ich je verkauft habe, gehören S-Klassen und topausgestattete E-Klassen mit einem 6 Zylinder Motor.

TAXIKURIER: Hat die Erfahrung des Taxigewerbes schon einmal Einfluss auf die Modellentwicklung von Mercedes genommen?

Helmuth Schlenker: Ja. Mercedes-Benz hat die Sondermodelle „Das Taxi“ bereitgestellt – mit einer umfangreichen Taxiausstattung und zu super Konditionen.

TAXIKURIER: Konnten Sie im Laufe Ihres Berufslebens unterschiedliche Moden bei Kaufverhalten und Taxiausstattung erkennen?

Helmuth Schlenker: In Bezug auf die Lackfarbe ist in Bayern für Taxis die Farbe Hellelfenbein vorgeschrieben. Daher kamen meistens nur bei der Innenausstattung Variationen vor.

TAXIKURIER: Welche Sonderausstattung bestellen heute die meisten Taxiunternehmer?

Helmuth Schlenker: Die meisten Taxiunternehmer bestellen heutzutage Navigationssystem, Standheizung und Lichtpaket.

TAXIKURIER: Welche Ausstattungen sind aus Ihrer Sicht heute unverzichtbar?

Helmuth Schlenker: Unverzichtbar finde ich für den Taxi-Stadtverkehr ein automatisches Getriebe, so wie es im Mercedes-Sondermodell „Das Taxi“ vorhanden ist.

TAXIKURIER: Können Sie schon personelle Weiterentwicklungen Ihrer Verkaufsabteilung nennen?

Helmuth Schlenker: Ja, mein Nachfolger im Taxi-Verkauf wird Thomas Eisenbeiss sein, ein erfahrener und geschätzter Mercedes-Benz Verkäufer mit bereits 6 Jahren Verkaufserfahrung.

TAXIKURIER: Herr Schlenker, wir wünschen Ihnen alles Gute für die kommenden Jahre und hoffen, dass Sie Ihren Ruhestand noch lange bei guter Gesundheit genießen dürfen. (KGF)

→ TOP-TERMINE APRIL 2014

Dienstag, 1. April

- 18.00 Uhr, Künstlerhaus, Künstlertreff
- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Klavierkonzert
- 19.00 Uhr, Reaktorhalle, Big-Band-Begegnung
- 19.30 – 20.50 Uhr, Volkstheater, Die Leiden des jungen Werther
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Arsen
- 20.00 – 21.20 Uhr, Werkraum, Woyzeck
- 20.00 – 21.35 Uhr, Schauspielhaus, Fegefeuer in Ingolstadt
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Felix Gatteringer
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
- **20.00 Uhr, Prinzregententheater, Joja Wendt**
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Quadro Nuevo
- 20.00 Uhr, Funkhaus, Christiane Karg
- Ampere, Gabby Young
- Backstage, Temperance Movement
- Kranhalle, Cults

Mittwoch, 2. April

- 17.36 Uhr, Cuvilliestheater, Eurydice
- 19.00 Uhr, Künstlerhaus, Künstlergespräch
- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Prüfungskonzert
- 19.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Ballett-Akademie
- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Jenseits von Eden
- 19.30 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Don Pasquale
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Wintermärchen
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Wir tanzen auf einem Pulverfass
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Der Hausmeister
- 20.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, Salome
- 20.00 – 21.40 Uhr, Spielhalle, März
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Fliegeljahre
- 20.00 Uhr, Hochschule für Musik, Prüfungskonzert
- **20.00 Uhr, Philharmonie, Helge Schneider**
- 20.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Schande
- 20.30 Uhr, Schlachthof, LaLeLu
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Alpen Klezmer
- Strom, Architects
- Backstage, Uncle Acid
- Ampere, The High Kings
- **Löwenbräukeller, Sommerfest der „Damischen Ritter“**
- Milla, Andrea Schroeder

Donnerstag, 3. April

- 10.30 – 12.30 Uhr, Schauburg, Jenseits von Eden
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Ballett-Akademie
- 19.30 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Orest
- 19.30 – 22.20 Uhr, Volkstheater, Die Räuber
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Arsen
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Franziska Wanninger
- 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Onkel Wanja
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Max Uthoff
- 20.00 Uhr, Künstlerhaus, Rotoræet Club

- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Nits
- 20.00 Uhr, Werkraum, Ophelia
- **20.00 Uhr, Philharmonie, Swing Legenden**
- **20.00 Uhr, Prinzregententheater, Yuja Wang**
- **20.15 Uhr, Audi-Dome, Basketball Euro-League**
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Venusfalle
- 20.30 Uhr, Künstlerhaus, Swing
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Hans-Hermann Thielke
- Backstage, Red Fang
- Freiheit, Glasperlenspiel
- Muffathalle, Rebecca Ferguson
- Ampere, Sam Lee
- Sunny Red, Gymmick
- Strom, The Graveltones
- Glockenbachwerk, In The Room

Freitag, 4. April

- 10.30 – 12.30 Uhr, Schauburg, Jenseits von Eden
- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Kammermusik
- 19.30 – 21.10 Uhr, Spielhalle, März
- 19.30 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Don Pasquale
- 19.30 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Der gelbe Klang
- 19.30 Uhr, Herkulesaal, Festkonzert
- 20.00 – 21.30 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Arabboy
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Die schönen Tage von Aranjuez
- 20.00 – 21.50 Uhr, Werkraum, Lulu
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Kabale und Liebe
- 20.00 – 22.20 Uhr, Schauspielhaus, Liliom
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Jazz meets Havanna
- 20.00 Uhr, Reaktorhalle, Hamlet
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Carola Grey
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Jon Flemming Olsen
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Max Utthoff
- 20.00 Uhr, Schloss, Cavequeen
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Venusfalle
- **Zenith, Australian Pink Floyd Show**
- Backstage, Coppelius
- Strom, Monster Truck
- Ampere, John Lennon Mc Cullagh
- Freiheit, Keziah Jones
- Muffathalle, Tour de France
- **Augustiner Keller, Starkbier-Fest**
- **Pacha, Carl Cox**
- Glockenbachwerk, Billy Andol
- Milla, Vait

Samstag, 5. April

- **10.00 – 15.00 Uhr, Mercedes-Taxicenter, Taxi-Tag 2014**
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Has und Huhn
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Sinfonische Blasmusik
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Bolero
- 19.30 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Der gelbe Klang
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Der Hausmeister
- 19.30 Uhr, Herkulesaal, Frühjahrskonzert
- 20.00 – 21.20 Uhr, Schauspielhaus, Gasoline Bill
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauburg, Jenseits von Eden
- 20.00 – 03.00 Uhr, Werkraum, Kraut & Drastik
- 20.00 Uhr, Schloss, Cavequeen
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Frühjahrskonzert

- 20.00 Uhr, Philharmonie, Carmina Burana & Bolero
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Valer Sabadus
- **20.30 Uhr, Schlachthof, Lizzy Aumeier**
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Ohne Geschmacksverstärker
- 21.30 Uhr, Strom, The Love Bülow
- **Zenith, Broilers**
- Backstage, And One
- Muffathalle, Metronomy
- Feuerwerk, Sam
- **Augustiner Keller, Starkbier-Fest**
- **Freiheit, Ü30-Party**
- Maximiliansforum, Soul Labelnight
- Atomic Cafe, Electric Kezy Mezy
- Kranhalle, Los Caballeros

Sonntag, 6. April

- **Olympiapark, City Bike Marathon**
- 11.00 – 11.45 Uhr, Marstall, Ente, Tod und Tulpe
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Frühschoppen
- **13.30 – 15.15 Uhr, Arena, TSV 1860 – 1. FC Köln**
- 15.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Yesterday
- 15.00 Uhr, Fraunhofer, Hasi pass auf!
- 15.00 + 16.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Ein Ausflug aufs Land
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 18.00 – 20.45 Uhr, Cuvilliestheater, Don Pasquale
- **18.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Yesterday**
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 – 21.00 Uhr, Residenztheater, Hedda Gabler
- 19.00 – 21.00 Uhr, Schauspielhaus, Schande
- 19.00 Uhr, Marstall, Die Jagd nach Liebe
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schauschläger Show
- 20.00 – 21.40 Uhr, Spielhalle, März
- **20.00 Uhr, Prinzregententheater, Christoph Süß**
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Ingolf Lück
- Backstage, Diary Of Dreams
- Tonhalle, Within Temptation
- Atomic Cafe, Myele Manzana

Montag, 7. April

- 16.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Gala Tschaiakowsky
- 17.36 Uhr, Cuvilliestheater, Eurydice
- 19.00 – 23.30 Uhr, Residenztheater, Reise ans Ende der Nacht
- 19.30 – 22.45 Uhr, Schauspielhaus, Dantons Tod
- 19.30 Uhr, Künstlerhaus, Munich Opera Horns
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Arsen
- 20.00 – 21.00 Uhr, Werkraum, Wenn doch mal die Liebe käme
- **20.00 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, Ennio Moricone**
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Gala Tschaiakowsky
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Rafal Blechacz
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Axel Hacke
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- 21.00 Uhr, Hard Rock Cafe, 54 Idaho
- Feuerwerk, Dom Kennedy
- Sunny Red, Behind The Mirror
- Atomic Cafe, King Krule

Dienstag, 8. April

- 8.15 – 9.05 Uhr, Schauburg, Has und Huhn

- 17.30 Uhr, Sophiensaal, Junge Solisten
- 19.00 Uhr, Vereinsheim, Freie Universität Schwabing
- 19.00 Uhr, Herkulesaal, Frühjahrskonzert
- 19.30 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Don Pasquale
- 19.30 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Dido and Aeneas
- **19.30 Uhr, Zenith, Casper**
- 19.30 Uhr, Künstlerhaus, Nacht der Einsamen
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Wenn doch mal die Liebe käme
- 20.00 – 21.40 Uhr, Spielhalle, März
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Die Ballade vom traurigen Cafe
- 20.00 – 22.20 Uhr, Schauspielhaus, Liliom
- 20.00 – 23.00 Uhr, Marstall, SMS Guerilla Cooking
- 20.00 Uhr, St. Markus, Bachs Passionen
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Gianmaria Testa
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Sportfreunde Stiller**
- 20.30 – 21.40 Uhr, Werkraum, Wenn doch mal die Liebe käme
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Dönermonarchie
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Da Huawa, da Meier und I
- Strom, Stu Larsen
- Ampere, Iyeoka
- Feuerwerk, Timber Timbre
- Atomic Cafe, King Krule
- Milla, Eleni Mandell

Mittwoch, 9. April

- 9.15 – 10.05 Uhr, Schauburg, Has und Huhn
- 18.30 – 19.30 Uhr, Schauburg, Aua
- 19.00 – 23.00 Uhr, Schauspielhaus, Seltsames Intermezzo
- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Vortragsabend
- 19.30 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Stiller
- 19.30 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Dido and Aeneas
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Arsen
- 20.00 Uhr, Werkraum, Ophelia
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Patrick Ebner
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Artemis Quartett
- **20.00 Uhr, Prinzregententheater, Pepe Romero**
- **20.00 Uhr, Philharmonie, Mischa Maisky**
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Roberto Cominati
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Sportfreunde Stiller**
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Dönermonarchie
- Ampere, Nighthawks
- Strom, Wild Beasts
- Atomic Cafe, Howler
- Theaterfabrik, Family Of The Year
- Milla, Startrampe

Donnerstag, 10. April

- Messe, Ritchie Bros. Auctioneers
- 10.30 – 11.30 + 14.30 – 15.30 Uhr, Schauburg, Aua
- 19.30 – 21.40 Uhr, Schauspielhaus, Orpheus steigt herab
- 19.30 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, La Bayadere
- 19.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Ein Sommernachtstraum
- 19.30 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Don Pasquale
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Sinfonie in Bildern
- 19.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Passionskonzert

- 20.00 – 23.00 Uhr, **Circus Krone, Martin Rütter**
- 20.00 Uhr, Marstall, Urteile
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Christian Eixenberger
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Kammerorchester
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Johannes-Passion
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Pur Plaisir
- 21.00 Uhr, Strom, Julian Le Play
- 21.00 Uhr, Hard Rock Cafe, Hard Rock Rising Finale
- Backstage, Prong
- Tonhalle, Walk Off The Earth
- Ampere, Mimi,
- Theaterfabrik, Claire
- **Paulaner am Nockherberg, Wilderer-Ball**
- Atomic Cafe, Lucius
- Glockenbachwerk, Autun Optic

Freitag, 11. April

- 10.30 – 11.30 Uhr, Schauburg, Aua
- 17.36 Uhr, Cuvilliestheater, Eurydice
- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Hochschulsymphonieorchester
- 19.00 Uhr, Marstall, Urteile
- 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Franziska
- 19.30 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Helden
- 19.30 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Was Ihr wollt
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Wachstumsbremse Mensch
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Arsen
- 20.00 – 21.40 Uhr, Spielhalle, März
- **20.00 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, Ina Müller**
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Torsten Goods
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Der kleine Horrorladen
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Yundi
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Scala
- **20.00 Uhr, Philharmonie, Annett Louisan**
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Stimulators
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Impro-Theater
- 21.00 Uhr, Marstall, Alltag und Rassismus
- Backstage, Die Happy
- **Muffathalle, Subway to Sally**
- **Theaterfabrik, Judith Holofernes**
- Ampere, Metronomy
- Freizeitz, Whomadewho
- Strom, Blood Ceremony
- Milla, Organ Explosion

Samstag, 12. April

- 9.00 – 18.00 Uhr, Olympiapark, Spartan Race
- 11.00 – 13.15 Uhr, Prinzregententheater, Opern auf Bayerisch
- 16.00 – 17.00 Uhr, Schauburg, Aua
- 17.36 Uhr, Cuvilliestheater, Eurydice
- **18.30 – 20.15 Uhr, Arena, FC Bayern – Borussia Dortmund**
- 19.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Mozart-Requiem
- 19.00 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, König Lear
- 19.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Der Widerspenstigen Zähmung
- 19.30 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Don Pasquale
- 19.30 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Ein Sommernachtstraum
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Call me Good
- **20.00 Uhr, Lach und Schieß, Ottfried Fischer**
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Schandmaul**
- **20.00 Uhr, Deutsches Theater, Hagen Rether**
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Simeon Soul Charger
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Bayrisch, Erdig, Hantig

- Backstage, Axxis
- Tonhalle, Nachtflohmart
- Atomic Cafe, Velojet
- Orangehouse, Young Chinese Dogs
- Sunny Red, Steinregen

Sonntag, 13. April

- 11.00 – 13.30 Uhr, Nationaltheater, Matinee
- 11.00 Uhr, Akademietheater, Matinee
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Reise ins Exil
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Opern auf Bayrisch
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Western-Musical
- **14.00 – 21.00 Uhr, Olympiahalle, Schlager-Starparade**
- 15.00 Uhr, Fraunhofer, Western-Musical
- 15.05 Uhr, Funkhaus, Studio-Konzert
- 16.00 – 22.15 Uhr, Werkraum, Schapsbudenbestien
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 18.00 Uhr, Cuvilliestheater, Liederabend
- 19.00 – 20.15 Uhr, Marstall, Reigen
- 19.00 – 22.45 Uhr, Residenztheater, Aus dem bürgerlichen Heldenleben
- 19.00 Uhr, Fraunhofer, Volksmusik
- 19.30 – 21.45 Uhr, Nationaltheater, Forever Young
- 19.30 – 22.25 Uhr, Schauspielhaus, Die Straße. Die Stadt. Der Überfall
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Thomas Schreckenberger
- 20.30 Uhr, Circus Krone, The Notwist
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Hans Kaffl
- **Muffathalle, John Mayall**
- Atomic Cafe, Band of Skulls
- Milla, Heymoonshakers
- Ampere, Highasakite
- Orangehouse, Die Heiterkeit

Montag, 14. April

- 19.00 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Simon Boccanegra
- 19.30 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Geschichten aus dem Wiener Wald
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Usher
- 20.00 – 21.45 Uhr, Werkraum, Erklär mir Leben
- 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Hiob
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- **Tonhalle, Marius Müller-Westernhagen**
- **Theaterfabrik, The Strangers**
- Milla, Maximilian Geller

Dienstag, 15. April

- 18.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Barock-Konzert
- **19.00 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, La Traviata**
- 19.30 – 22.00 Uhr, Volkstheater, Dantons Tod
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Hans was heiri
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Der Geldkomplex
- 20.00 – 21.40 Uhr, Spielhalle, März
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Schande
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Josef Bulva
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Helmut Ruge
- Orangehouse, Gozu
- Muffathalle, Paper & Places
- Glockenbachwerk, Lorraine
- **Freizeitz, Ton Steine Scherben**
- Backstage, Blood Red Shoes
- Kranhalle, Dark Horses

FESTE TERMINE

Location	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
089		•	•	•	•	•	
8 Below		•	•	•	•	•	
Americanos			•				
Alte Galerie				•		•	
Atomic Café		•	•	•	•	•	
Backstage	•	•	•	•	•	•	
Barfly				•	•	•	
Cafe am Hochhaus	•	•	•	•	•	•	•
Call me Drella		•			•	•	
Crash				•	•	•	
Crowns Club				•	•	•	
Crux			•		•	•	
De Niro	•				•	•	•
Eat the Rich		•			•	•	
Escape					•	•	
Evergreen					•	•	
Gecko					•	•	
Glam				•	•	•	
GOP Varieté		•	•	•	•	•	•
Hansa 39				•	•	•	
Heart		•	•	•	•	•	
Jack Rabbit				•	•	•	
Kantine	•	•	•	•	•	•	
Klangwelt					•	•	
Kong	•			•	•	•	
Kultfabrik	•	•	•	•	•	•	•
Lenbachs & Söhne	•				•	•	
Lover's					•	•	
Maximilians					•	•	
Meinburk					•	•	
Milchbar	•	•	•	•	•	•	
Muffathalle					•	•	
Nachtgalerie					•	•	
Neuräum					•	•	
New York Club				•	•	•	
Optimolwerke	•	•	•	•	•	•	•
P1	•	•	•	•	•	•	•
Pacha				•	•	•	
Palais						•	•
Pappasitos		•			•	•	
Paradiso					•	•	
Pigalle					•	•	
Pimpernel	•	•	•	•	•	•	•
Rockstudio					•	•	
Rote Sonne					•	•	
Ruby					•	•	•
Sauna				•	•	•	
Schlachthof	•					•	
Strom				•	•	•	•
Substanz	•	•	•	•	•	•	•
Sugar					•	•	
Trinkhalle				•	•	•	
Valentin Stüberl	•	•	•	•	•	•	•
Yip Yap				•	•	•	
Yolo					•	•	
Zoozie'z	•	•	•	•	•	•	•

ER-TAX

Taxameterdienst & Taxiausrüstung

Hauptniederlassung:

Frankfurter Ring 97 · 80807 München

Tel.: 089 - 307 480 47

kontakt@er-tax.de

- Spiegeltaxameter
- MCT-05 und MCT-06 (Neu)
- Cey-System
- Quittungsdrucker

- Dachzeichen Kienzle
- Magnet Dachzeichen
- Sprechfunkgeräte
- Datenfunk



Alles aus einer Hand !



- Strom, Drengé
- Feuerwerk, Reptil Youth
- Ampere, Grieves

Mittwoch, 16. April

- 14.00 Uhr Philharmonie, Matthäuspassion
- 17.00 – 22.25 Uhr, Nationaltheater, Parsifal
- 19.30 – 21.20 Uhr, Volkstheater, Gespenster
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Hans was heiri
- 20.00 – 21.20 Uhr, Schauspielhaus, Gasoline Bill
- 20.00 – 21.35 Uhr, Werkraum, Susn
- 20.00 Uhr, Schloss, Caveman
- 20.00 Uhr, Marstall, Urteile
- 20.30 – 22.15, Arena, FC Bayern – 1. FC Kaiserslautern
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Ein Abend der Oper verspricht
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Da Huawa, da Meier und I
- Ampere, Loreen
- Backstage, Vandenberg
- Orangehouse, Birth of Joy
- Strom, OK Kid
- Atomic Cafe, The Fog Joggers
- Milla, The Eternias
- Kranhalle, Wrongdoers Tour

Donnerstag, 17. April (Gründonnerstag)

- 19.00 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Simon Boccanegra
- 19.00 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Zement
- 19.30 – 21.10 Uhr, Spielhalle, März
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Wintermärchen
- 20.00 Uhr, Schloss, Caveman
- 20.00 Uhr, Werkraum, Ophelia
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Claus von Wagner
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Da Huawa, da Meier und I
- 21.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Judas
- Ampere, Jesper Munk
- Backstage, The Silver Shine
- Glockenbachwerk, Burning Lady
- Storm, Klangkarussell
- Kranhalle, 3 Plus
- Milla, Deutsch Nepal

Freitag, 18. April (Karfreitag)

- 14.00 Uhr, Philharmonie, Matthäus-Passion
- 17.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Karfreitags-Konzert
- 18.00 Uhr, St. Matthäus, Johannes-Passion
- 18.30 Uhr, Vereinsheim, Freie Universität Schwabing
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Matthäus-Passion
- 19.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Karfreitags-Konzert

Samstag, 19. April

- 15.00 Uhr, Circus Krone, Ballet Revolution
- 19.00 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, La Traviata
- 19.00 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Zement
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Wasser- und Feuerwerksmusik
- 19.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Die Vier Jahreszeiten
- 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Der Prozess
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Gladiator
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Wintermärchen
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Usher
- 20.00 Uhr, Schloss, Caveman
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Ballet Revolution
- Backstage, Lord of the Lost
- Muffathalle, Irie Revoltes
- Ampere, Amsterdam Klezmer Band
- Glockenbachwerk, Concierge
- Milla, Da Pöschl

Sonntag, 20. April (Ostersonntag)

- Olympiaturm, Osterfest
- 14.00 Uhr, Circus Krone, Ballet Revolution
- 14.00 Uhr, Philharmonie, Gladiator
- 16.00 – 21.25 Uhr, Nationaltheater, Parsifal
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 18.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Barock-Konzert
- 18.00 Uhr, Circus Krone, Ballet Revolution
- 18.00 Uhr, Schloss, Caveman
- 19.00 – 21.00 Uhr, Residenztheater, Der Vorname
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Willy Astor



Foto: istockphoto

Dienstag, 22. April

- 19.00 Uhr, Volkstheater, Story of Pop
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Textor
- 20.00 – 21.40 Uhr, Spielhalle, März
- 20.00 – 22.05 Uhr, Schauspielhaus, Macbeth
- 20.30 – 21.35 Uhr, Werkraum, Doktor Faustus Lichterloh
- Strom, EF
- Muffathalle, Isar Slam

Mittwoch, 23. April

- 19.30 – 22.45 Uhr, Schauspielhaus, Dantons Tod
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Sebastian Hackel
- 20.00 – 21.45 Uhr, Werkraum, Erklär mir, Leben
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Dr. Döblingers Kasperltheater
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Raith Schwestern
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Zwirbeldirn
- Strom, FM
- Backstage, Terror
- Muffathalle, Andreas Kümmert
- Kranhalle, Anna F.
- Sunny Red, Deathhammer

Donnerstag, 24. April

- 15.00 – 15.50 Uhr, Schauburg, Has und Huhn
- 17.00 – 18.30 Uhr, Spielhalle, Blick hinter die Kulissen
- 19.30 – 22.30 Uhr, Eisssporthalle, Deutschland – Russland

- 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Dreigroschenoper
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Fluch der Karibik
- 19.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Gala-Konzert
- 20.00 – 21.35 Uhr, Werkraum, Susn
- 20.00 – 22.20 Uhr, Schauspielhaus, Liliom
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Faltsch Wagoni
- Backstage, Easter Metal Meeting
- Orangehouse, Valina
- Milla, JJ Jones

Montag, 21. April (Ostermontag)

- 15.00 Uhr, Philharmonie, Fluch der Karibik
- 19.00 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Simon Boccanegra
- 19.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Was ihr wollt
- 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Dreigroschenoper
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 – 21.40 Uhr, Spielhalle, März
- 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Onkel Wanja
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Dr. Döblingers Kasperltheater
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Wolfgang Ambros
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festkonzert
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- Backstage, Die Happy
- Strom, Heaven's Basement
- Orangehouse, Monochrome
- Milla, Donnerbalkan

Dr. Cichon & Partner

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon

Unfallschadenregulierung
Straf- / Bußgeldsachen
Fahrerlaubnisrecht
Erbrecht

S. v. Kummer

Fachanwalt Familienrecht
Sozialrecht / Verwaltungsrecht

K. H. Dollinger

Arbeitsrecht
Mietrecht / Zivilrecht

J. Buchberger

Fachanwalt Strafrecht /
Bußgeldsachen

M. Werther

Fachwältin Verkehrsrecht
Reitrecht / Vertragsrecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

- 19.30 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Simon Boccanegra
- 20.00 – 21.40 Uhr, Spielhalle, März
- 20.00 – 22.20 Uhr, Schauspielhaus, Liliom
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Dr. Döblingers Kasperltheater
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Croque Messieurs
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Poetry Slam
- Strom, La Pagatina
- Theaterfabrik, Halestorm
- Freiheiz, Jupiter Jones
- Backstage, Stick To Your Guns
- Glockenbachwerk, Peter Bantham
- Milla, Mamsell Zazou
- Ampere, Munich rocks

Freitag, 25. April

- **Der TAXIKURIER 5/2014 erscheint**
- 10.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 15.00 – 15.50 Uhr, Schauburg, Has und Huhn
- **19.00 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, La Traviata**
- 19.00 Uhr, Löwenbräukeller, Boarischer Lenz
- 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Der Prozess
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Freie Universität Schwabing
- 20.00 – 21.25 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Supergute Tage
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Schloss, Caveman
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Unverschämte Wirtshausmusik
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Fastfood Theater
- Tonhalle, Tedeschi Trucks Band
- Backstage, Krawallbrüder
- Atomic Cafe, Nick & The Roundabouts

MEHRTÄGIGE TERMINE APRIL 2014

- **23.10.13 – 20.04.2014, Mo-Sa 19.30 Uhr, So 18.00 Uhr, Riem, Am Hüllgraben, Schuhbecks Teatros**
- **25.12.13 – 06.04.14, Di 20.00, Mi, Fr + Sa 15.00 + 20.00 Uhr, Circus Krone, Circus Krone**
- **13.03.14 – 12.04.14, Löwenbräukeller, Starkbierfest**
- **19.03.14 – 27.04.14, Di-Sa 20.00 Uhr, So 19.00 Uhr, zusätzl. Sa 15.00 Uhr + So 14.00 + 20.00 Uhr, Deutsches Theater, West Side Story**
- **21.03.14 – 06.04.14, Paulaner am Nockherberg, Starkbierfest**
- **01.04.14 – 02.04.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Klaus Eckl**
- **01.04.14 – 04.04.14, Messe, Analytica**
- **02.04.14 – 05.04.14, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Herbert & Schnipsi**
- **02.04.14 – 17.05.14, Komödie im Bayer. Hof, Othello darf nicht platzen**
- **04.05.14 – 05.04.14, Rio Filmpalast, Sahara**
- **04.04.14 – 06.04.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Tina Teubner**
- **04.04.14 – 06.04.14, MOC, Die 66**
- **04.04.14 – 13.04.14, Nationaltheater, Ballett-Festwoche**
- **05.04.14 – 13.04.14, Volkstheater, radikal jung**
- **07.04.14 – 08.04.14, 20.00 Uhr, Circus Krone, The Chippendales**
- **07.04.14 – 08.04.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Nico Semsrott**
- **08.04.14 – 10.04.14, Messe, SAP**
- **09.04.14 – 11.04.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sven Ratzke**
- **09.04.14 – 12.04.14, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Günter Grünwald**
- **10.04.14 – 12.04.14, Augustiner Keller, Starkbierfest**
- **14.04.14 – 15.04.14, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Martina Schwarzmann**
- **15.04.14 – 17.04.14, 20.00 Uhr, Circus Krone, Ballet Revolution**
- **15.04.14 – 19.04.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Thomas Freitag**
- **18.04.14 – 19.04.14, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Hannes Ringlsetter**
- **20.04.14 – 21.04.14, Glockenbachwerk, Osterglockenläuten**
- **20.04.14 – 22.04.14, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Spider Murphy Gang**
- **21.04.14 – 22.04.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Frank Grischek**
- **23.04.14 – 26.04.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Mathias Tretter**
- **25.04.14 – 26.04.14, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Urban Priol**
- **25.04.14 – 11.05.14, Theresienwiese, Frühlingsfest**
- **28.04.14 – 04.05.14, Iphitos-Gelände, ATP-Turnier**
- **29.04.14 – 30.04.14, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, String of Pearls**
- **29.04.14 – 30.04.14, MOC, Wohntrends**
- **29.04.14 – 18.05.14, 20.30 Uhr, Deutsches Theater, Grease**

Samstag, 26. April

- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Has und Huhn
- 19.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, Rigoletto
- 19.00 – 20.25 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Supergute Tage
- **19.00 – 22.00 Uhr, Olympiahalle, Night of the Jumps**
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 – 21.00 Uhr, Werkraum, Die Graue Stunde
- 20.00 – 21.20 Uhr, Schauspielhaus, Gasoline Bill
- 20.00 Uhr, Schloss, Caveman
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Kaya Yanar**
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Wo denken Sie hin?
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Pierre Ruby
- 21.45 Uhr, Werkraum, Kosmos Kristóf
- Backstage Werk, D-A-D
- Strom, Brand New
- Backstage, Skaos
- Muffathalle, Living Hip Hop
- Atomic Cafe, Rollercoasters
- Milla, Junior

Sonntag, 27. April

- 11.00 – 13.30 Uhr, Nationaltheater, Matinee
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Suchers Leidenschaften
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Western-Musicals
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 15.00 – 17.20 Uhr, Schauspielhaus, Liliom
- 15.00 Uhr, Fraunhofer, Western-Musicals
- 18.00 Uhr, Schloss, Caveman

- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Der große Gatsby
- 19.30 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Der gelbe Klang
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 – 21.40 Uhr, Spielhalle, März
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Dagmar Manzel
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Impro-Theater
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Frowin
- Backstage, Tankcsapda
- Milla, Elysian Fields

Montag, 28. April

- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Benefizkonzert
- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Secret Garden
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 19.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Tamar Bereia
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Der Hausmeister
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Die Jagd nach Liebe
- 20.00 – 21.50 Uhr, Werkraum, Lulu
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Schande
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Akademiekonzert
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Michael Bolton**
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Severin Groebner
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Osterakademie München
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Poetenstammtisch
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Katrin Bauerfeind
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Rebers
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- 21.00 Uhr, Hard Rock Cafe, Lion Tree
- Orangehouse, Saves The Day
- **Backstage, Trollfest**
- Strom, San Fermin

Dienstag, 29. April

- 10.30 – 12.10 Uhr, Schauburg, Secret Garden
- **17.00 Uhr, Skylounge, After Work-Party**
- 19.00 – 23.30 Uhr, Residenztheater, Reise ans Ende der Nacht
- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Markus Bellheim
- 19.00 Uhr, Herkulesaal, Accordone

- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Secret Garden
- **19.30 – 22.30 Uhr, Olympiahalle, Scorpions**
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Bauern Sterben
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Akademietheater, Philoktet
- 20.00 Uhr, Circus Krone, George Dalaras
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Fra' Diavolo
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Jugendorchester Wien
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Hosea Ratschiller
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Laure Aikin
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Eva Eiselt
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Der Junge mit der Mundharmonika
- Feierwerk, Mo
- Ampere, Captain Planet
- Theaterfabrik, Dredd
- Kranhalle, Sasquatch

Dienstag, 30. April

- **ICM, Munich Re**
- 10.30 – 12.10 Uhr, Schauburg, Secret Garden
- 19.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, Rigoletto
- 19.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Das weite Land
- 19.00 – 22.00 Uhr, Cuvilliestheater, Campus
- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Oboen-Konzert
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Tschitti Tschitti Bäng Bäng
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Bauern Sterben
- **20.00 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, Peter Gabriel**
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Helge Timmerberg
- 20.00 Uhr, Akademietheater, Philoktet
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Walburgisnacht
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Yanni**
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Ludwig Müller
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Trude träumt von Afrika
- 21.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Judas
- Ampere, AL Jawala
- Strom, Six 60

AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Telefon 089/6 90 87 82

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.

www.autoglaskraft.de

MÜNCHNER PLÄTZE

→ EINE ÜBERSICHT



Foto: istockphoto

Eine Situation, die zum alltäglichen Taxigeschäft gehören kann: Am Stiglmaierplatz steigt jemand in unseren Wagen und will zur Hauptverwaltung der Wacker-Chemie gefahren werden. Die Fahrt führt uns also vom Stiglmaierplatz über den Georg-Hirth-Platz, den Kaiser-Ludwig-Platz, den Kapuzinerplatz, den Baldeplatz, den Kolumbusplatz, den Tegernseer Platz, den Giesinger Bahnhofplatz und schließlich zum Hanns-Seidel-Platz Nummer 4. Wir überqueren also eine Reihe von Plätzen, die durchaus sehenswert sind, aber auch Plätze ohne bemerkenswerte Bauwerke oder sogar Plätze, die man gar nicht als solche erkennt, würden sie nicht durch Straßenschilder kenntlich gemacht werden. In der Stadt gibt es eine Vielzahl von Plätzen, die hier aus Platzgründen natürlich gar nicht vollständig aufgeführt werden können und sollen. Thema dieses Beitrages sind besondere Plätze, Besonderheiten einiger ausgewählter Plätze und ihre Funktion im Stadtbild. Viele von ihnen sind auch Taxi-Standplätze.

Plätze im Mittelalter

Im Mittelalter, also auch in München innerhalb des Altstadtringes, bestand das Leben der Mehrheitsbevölkerung aus Geburt, Arbeit und Sterben, und es gab keine Freizeit und auch keine Kindheit im heutigen Sinn, denn es musste gearbeitet werden, sobald und sooft es irgend möglich erschien. Dementsprechend existierten in der eng bebauten, völlig überfüllten Stadt auch keine Grünflächen oder Spielplätze, für die innerhalb der Stadtmauern auch gar kein Raum gewesen wäre. Die vorhandenen platzartigen Erweiterungen und Plätze dienten ausschließlich praktischen Zwecken, wie etwa der Schrankenplatz im Zentrum, 1854 in Marienplatz umbenannt. Hier kreuzten sich

die beiden Fernhandelsstraßen, denen München seine Gründung im Jahr 1158 verdankt, und hier fanden das ganze Jahr über die Märkte statt. Ähnliches Marktgeschehen spielte sich auf dem Rindermarkt, dem Rossmarkt und später auf dem Viktualienmarkt ab, wie ihre Namen verdeutlichen. Auch der Salvatorplatz diente lange Zeit unumgänglich notwendigen Zwecken: Er war bis Ende des 18. Jahrhunderts ein Friedhof, seine Friedhofskirche wurde später das griechisch-orthodoxe Gotteshaus, das es immer noch ist. Den heutigen Promenadeplatz gab es bis zum Ende des 18. Jahrhunderts überhaupt nicht, auf seinem Areal standen die Lagerhäuser für das lebenswichtige Salz, das so genannte weiße Gold des Mittelalters. Nach deren Abriss entstand seit 1820 die repräsentative Grünanlage, auf der sich die besseren Herrschaften prominierend sehen lassen konnten, während die unteren Schichten unentwegt arbeiten mussten. Auf dem Max-Joseph-Platz stand bis 1803 das Franziskaner-Kloster.

Dann ließ König Maximilian I. Joseph das Bayerische Nationaltheater errichten, wodurch der sehenswerte Platz überhaupt erst entstand. Der Marienhof nördlich des Rathauses existiert erst seit Kriegsende 1945; davor war er dicht bebaut und entstand lediglich durch das Abräumen der Ruinen. Und da ist noch das Platzl, der buchstäblich kleine Platz beim berühmtesten Wirtshaus der Welt, auf dem bis zum Ende des 18. Jahrhunderts die Malzmühle des Hofbräus stand. Bekanntlich gibt es keine Regel ohne Ausnahme: Der Hofgarten wurde im 17. Jahrhundert angelegt und diente von Anfang an dem Lustwandeln, allerdings nur für den Adel aus der benachbarten Residenz.

Seit dem 19. Jahrhundert

Seit 1800 wurde der einengende Mauerring abgetragen, und auf seinem Areal entstanden große Plätze, die keiner notwendigen Alltagsfunktion mehr dienten, sondern dem Repräsentationsbedürfnis der Herrschenden, in unserem Fall der Wittelsbacher: Odeonsplatz, Wittelsbacherplatz, Maximiliansplatz, Karlsplatz, Sendlinger-Tor-Platz und Isartorplatz sind hier zu nennen. Prachtstraßen und repräsentative Plätze sollten nun von der Macht der Regierenden künden, und das ließ man sich zu Lasten der Steuerzahler auch einiges kosten, die dann wenigstens die Möglichkeit erhielten, sich auf diesen Plätzen aufhalten zu können. Hier sticht insbesondere der Königsplatz hervor, der nach wie vor eine Attraktion für Fremde wie auch Einheimische ist. Seit jener Zeit entwarfen die Architekten Plätze nach städtebaulichen Gesichtspunkten, beispielsweise um Straßenzüge zu bündeln wie am Karolinenplatz und Pariser Platz oder um Theatergebäude optisch hervorzuheben wie am Prinzregentenplatz und Gärtnerplatz. Aber auch die Funktion eines Platzes als Ort der Erholung und des Auslaufes für Mensch und Hund gewann an Beliebtheit. Dem frühen Beispiel des Maximiliansplatzes folgend, entstanden nun ausgedehnte Freiflächen etwa um die Kirchen Mariahilf in der Au und Johannes Baptist in Haidhausen, auf denen aber auch Märkte abgehalten wurden und immer noch werden. Je weiter sich München ausdehnte und je entfernter damit das freie Land wurde, desto mehr wandelten sich die Plätze zu Erholungsflächen, beispielsweise der Georg-Freundorfer-Platz beim Ganghofer-Stand, der bis in die 1970er Jahre hinein noch teilweise als Abstellfläche für Trambahnen diente, während sich der andere Teil als Kiesbrache präsentierte.

Platz und Straße

Angenommen man kennt den Orleansplatz nicht, dafür aber die Orleansstraße, dann muss man nicht lange suchen. Leider verhält es sich nicht immer so einfach. Beispielsweise liegen Maximiliansplatz und Maximilianstraße nicht benachbart, und der Grund dafür ist, dass bei allem scheinbaren Gleichlaut der Platz 1808 nach König Maximilian I. und die Straße 1858 nach König Maximilian II. benannt wurden. Oder Karolinenplatz und Karolinenstraße: Beide sind nach der zweiten Frau von König Maximilian I. benannt. Während der repräsentative Platz die Königin im Jahr 1809 noch zu ihren Lebzeiten ehrte, empfand die Stadtverwaltung 49 Jahre nach ihrem Tod das Bedürfnis, sie 1890 im weit entfernten Lehel noch einmal zu würdigen. Ob die völlig unbedeutende und versteckte Karolinenstraße allerdings als Ehrung zu werten ist, sei dahingestellt. Ebenfalls weit auseinander liegen der 1827 benannte Wittelsbacherplatz und die 1888 benannte Wittelsbacherstraße, weil ihre Benennungen Jahrzehnte auseinanderliegen und man seinerzeit keine geeignete Straße gleich beim Platz fand. Seit dem 20. Jahrhundert bemüht sich die Stadtverwaltung, solche Verwirrungen zu vermeiden. So liegen etwa der Milbertshofener Platz bei der Milbertshofener Straße, der Schäringerplatz bei der Schäringerstraße oder der Valleyplatz bei der Valleystraße. Ein Sonderfall ist der Feilitzschplatz: Er schließt direkt an die Feilitzschstraße an, jedenfalls in unserem Funkverkehr. Im normalen Leben trägt er seit 1946 den Namen Münchner Freiheit.

Kreisverkehre

In München gibt es bekanntlich – im Gegensatz zu vielen anderen Städten oder dem Landkreis – so gut wie keine Kreisverkehre. Einige wenige Ausnahmen bestätigen diese Regel. Da sind zum einen die historischen Kreisverkehre, die im 19. Jahrhundert angelegt wurden, um städtebauliche Wirkung zu erzielen. Als erster entstand der im Jahr 1809 benannte Karolinenplatz, von dem sternförmig fünf Straßen ausgehen. Als nächster kam 1863 der Gärtnerplatz hinzu, von dem ebenfalls sternförmig sechs Straßenzüge gebündelt werden, sodann 1872 im planmäßig errichteten Franzosenviertel der Pariser Platz mit seinen sechs Straßen sowie der halbe Kreisverkehr des Orleansplatzes mit seinen fünf abstrahlenden Straßen. Seit 1874 führt der Kreisverkehr um das Maximilianeum, und im Jahr 1880 gibt es das Rondell Neuwittelsbach in Nymphenburg, von dem fünf Straßen der damals neu

entstehenden Villenkolonie ausstrahlen. Schließlich das Rondell um das Siegestor, das aber erst Anfang der 1970er Jahre infolge der U-Bahn-Arbeiten entstand: Diese Sehenswürdigkeit schließt die Ludwigstraße optisch ab, und von seinem Kreisverkehr führen vier Straßen weg. Und dann sind da noch die Kreisel, die einzig der Verkehrsführung dienen: der Kißkaltplatz, der als Platz nur bei gutem Willen zu erkennen ist und dessen Kreisverkehr lediglich als Aufmalung besteht, sowie im äußersten Süden der Stadt die Kreuzung der Minnewitstraße mit der Fasangartenstraße. Und dann noch das Ende der Autobahn A 8: Der dortige, scheinbar unmotivierte Kreisverkehr erklärt sich aus der geplanten Würmparallele, die sich hier mit der Autobahn verknüpfen sollte. Von dieser Parallele ist Mitte der 1950er Jahre nur die Lortzingstraße mit ihrer überdimensionierten Unterführung ausgeführt worden

Nummerierung

Bekanntlich werden die Hausnummerierungen der Straßen vom Marienplatz, dem Zentrum der Stadt, aus gesehen festgelegt: Auf der linken Straßenseite beginnend mit den ungeraden, auf der rechten beginnend mit den geraden Nummern. Dies erleichtert uns das Suchen – meistens, denn es gibt auch Straßen, deren Häuser aus unerfindlichen Gründen andersherum nummeriert sind, beispielsweise die Klug- und die Volkartstraße, die dann außerdem noch durch die Landshuter Allee geteilt wird. Bei den Plätzen verhält es sich ähnlich: Links vorne – vom Marienplatz aus gesehen – liegt die Hausnummer 1, und dann geht es im Uhrzeigersinn weiter, im Gegensatz zu den Straßen allerdings durchlaufend. Dies erleichtert ebenfalls das Finden, aber auch hier kann man infolge der Verkehrsführung auf Schwierigkeiten stoßen, etwa am Sendlinger-Tor-Platz. Die Gebäude an manchen

Plätzen tragen weder den Platznamen noch eine entsprechende Nummer, sondern sind in die umliegenden Straßen nummeriert. Der Grund hierfür liegt in der Tatsache, dass die Straßen schon vor der betreffenden Platzbenennung existierten, und die Stadtverwaltung sich selbst und den Anwohnern Kosten und Umstände einer Adressänderung ersparen wollte. Die Nummerierung des Marienplatzes selbst bewegt sich ebenfalls im Uhrzeigersinn, beginnend an der Kaufingerstraße und endend an der Rosenstraße. Die Baugeschichte des Platzes brachte es allerdings mit sich, dass nicht mehr alle Hausnummern existieren.

Elegante Verlegenheitslösungen

Nicht selten kommt es vor, dass zwar schon alle Hausnummern an Straßen vergeben sind, die Stadtverwaltung aber dennoch einen Platz benennen will, ohne dass diese Hausnummern geändert werden müssen. In solchen Fällen wird eine platzartige Erweiterung mit einem Namen versehen. Einige Beispiele seien genannt: Zur Deutschen Einheit in Denning erhielt ihren Namen im Jahr 1930 zur Erinnerung an die Gründung des Deutschen Reiches 1871; der Platz der Freiheit in Neuhausen und der Platz der Opfer des Nationalsozialismus in der Maxvorstadt, beide von 1946, beziehen sich auf die Befreiung vom Dritten Reich im Jahr 1945; beim Europaplatz von 1984 in Bogenhausen geht es um die aktuelle europäische Einheit; der Georg-Elser-Platz in der Maxvorstadt ehrt seit 1996 Georg Elser (1903-1945), der 1939 vergeblich versucht hatte, Adolf Hitler im Bürgerbräukeller in die Luft zu sprengen und 1945 ermordet wurde; der Erich-Mühsam-Platz von 1989 in Schwabing erinnert an den sozialistischen Politiker der Münchner Räterepublik von 1919, der 1878 geboren und 1934 ermordet wurde; der Helmut-Fischer-Platz in Schwabing ehrt seit 1998 den Schauspieler (1926-1997), der als

THOMAS VOGL
RECHTSANWÄLTE

*Unfallregulierung
Versicherungsrecht
Straf- und
Bußgeldsachen*

Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210



Hohenzollernplatz/
Münchner Freiheit

Bilals Foliengarage
Taxifolierung

inkl. Hol- und Bringservice

www.bilals-foliengarage

Utzschneiderstraße 8 RG 80469 München

Tel. 089 24268809 Fax: 089 24268819

Mobil: 0176 2600 3822

mail: info@bilals-foliengarage.de

ehemals Taxameter Fuchs

Preise zuzüglich MwSt.

© bilals



Foto: istockphoto

Monaco-Franze bekannt wurde; und der Zita-Zehner-Platz in der Au ist seit 1999 nach der CSU-Politikerin, die von 1900 bis 1978 lebte, benannt. Bei vielen dieser Benennungen geht es um Ehrungen von Persönlichkeiten, die in der Nähe gelebt oder gewirkt hatten. Weil dort bereits alle Straßenzüge benannt waren, verfiel man auf die elegante Idee mit den Plätzen.

Touristische Relevanz

Die allergrößte Zahl der Münchner Plätze ist unspektakulär und für Touristen von keinerlei Interesse, beispielsweise der Goetheplatz oder der Stiglmaierplatz, an dem wenigstens noch der Löwenbräukeller liegt. Zu dieser Kategorie gehören auch der Herkomerplatz, der Partnachplatz oder der Parzivalplatz, der Schweizer Platz mit dem Fürstenried-II-Stand oder der Artur-Kutscher-Platz. Direkt negativ zu bewerten sind etwa der hässliche Romanplatz oder der noch hässlichere Ratzingerplatz. Kein Mensch würde dorthin wollen, um den Anblick zu genießen. Einen ausgesprochen abstoßenden Eindruck von unserer Stadt hingegen muss auf jeden Ankommenden, und das sind viele Millionen pro Jahr, der versifftete Bahnhofplatz hinterlassen, sowohl was das herumstehende Publikum als auch was das allgemeine Aussehen anlangt. Aber alle diese Plätze haben bei uns einen hohen Stellenwert. Eine ebenso große Wichtigkeit für uns nehmen die klassischen Touristenmagneten ein: Marienplatz, Odeonsplatz, Stachus und Karolinenplatz, während wir den spektakulären Königsplatz nur überqueren können. Und dann gibt es noch die versteckten Schätze wie den Wiener Platz, den Sankt-Anna-Platz, den Kaiserplatz oder den Alten Sankt-Georgs-Platz mit seiner uralten Milbertshofener Dorfkirche, den kaum jemand kennt, obwohl er an der Motorstraße gleich beim Anhalter Platz und damit nur 200 Meter vom Anhalter-Stand entfernt liegt. (BW)

AUSBILDUNG

→ APRIL 2014

Taxifahrerausbildung (Grundkurs)

Montag, 14.04. und 28.04., jeweils 17.30–19.30 Uhr
Mittwoch, 02.04., 09.04., 16.04., 23.04. und 30.04., jeweils 17.30–19.30 Uhr
Samstag, 05.04., 12.04., 19.04. und 26.04., jeweils 10.00–13.00 Uhr

Leistungskurs

(Teilnahme nur nach erfolgreichem Besuch des Grundkurses möglich)
Montag, 07.04., 14.04. und 28.04., jeweils 20.00–22.00 Uhr
Mittwoch, 02.04., 09.04., 16.04. und 30.04., jeweils 20.00–22.00 Uhr
Ostermontag, 21.04. und Mittwoch, 23.04. findet kein Leistungskurs statt!

Infoveranstaltung

Montag, 07.04., 17.30 Uhr
Samstag, 12.04., 8.30 Uhr
Samstag, 26.04., 8.30 Uhr

Basiskurs für Taxifahrer (mit Funkunterweisung)

Donnerstag, 17.04., 13.00–17.00 Uhr
(Keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen)

Fortbildung für Fahrer von Taxibus und Großraumtaxi

Mittwoch, 02.04., 09.04., 23.04. und 30.04., jeweils 15.00 Uhr
(Dauer ca. 90 Minuten, Anmeldung direkt im Kursraum, Teilnahmegebühr: 10 Euro)

Ausbildung zum Taxiunternehmer

Jeden Dienstag und Donnerstag 18.00–20.30 Uhr/21.00 Uhr.

→ Kurs 3/2014

Dienstag 22.04., 06.05., 13.05. und 20.05.2014, jeweils 18.00–21.00 Uhr
Donnerstag 24.04., 08.05., 15.05. und 22.05.2014, jeweils 18.00–21.00 Uhr

→ Kurs 4/2014 vom 24.06.2014 bis 22.07.2014

→ Kurs 5/2014 vom 16.09.2014 bis 14.10.2014

→ Kurs 6/2014 vom 04.11.2014 bis 02.12.2014

Termine und Anmeldung:

Die Kurse finden im Schulungsraum der Taxi-München eG in der Engelhardstraße 6, Vordergebäude, 1. OG statt.
Anmeldung bei Frau Elke Choleva in der Verwaltung, 1. OG
Telefon: (089) 21 61-367
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de

→ VORSCHAU MAI 2014

IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG
Herausgeber: Taxi-München eG
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen
Engelhardstraße 6, 81369 München
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de
Internet: www.taxi-muenchen.de
Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)
Objektleiter: Paul Rusch (PR)
Werner-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
Tel.: (0172) 5 37 37 31, E-Mail: rusch.e@t-online.de

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Kai Georg Frey (KGF), Peter Gabler (PG),
Werner Hillermann (WH), Thomas Kroker (TK),
Norbert Laermann (NL), Michael Schrottenloher (MS),
Benedikt Weyerer (BW), Reinhard Zielinski (RZ)

Gestaltung und Art Direktion:

Bernhard Andreas Probst
Formenreich, Büro für Gestaltung
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89
E-Mail: probst@formenreich.de
Internet: www.formenreich.de

Fotografie:

Dirk Tacke
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68
E-Mail: info@atelier-tacke.de
Internet: www.atelier-tacke.de

Druck:

Peradruck GmbH
Hofmannstraße 7, 81379 München
Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36
E-Mail: info@peradruck.de

Online-Auftritt:

Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung und Anzeigengeneralvertretung:

Münchner Verlagsvertretung
Werner-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
E-Mail: rusch.e@t-online.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 40, gültig ab 23.12.2011

Vertrieb:

Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368

E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

Bezugspreise:

Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten
Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand
Erscheinungsweise: monatlich

Bezugszeit:

Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.
Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses
Jahres schriftlich gekündigt wird.

Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate
vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle
in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der
engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigun-
gen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronische Systeme.

Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht,
die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.

Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel
stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr
übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht
kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

Taxi-München eG 100%

Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

das erste Quartal ist wieder einmal rasant an uns vorbeigezogen. Der Winter ohne Schnee hat uns natürlich Umsatz gekostet, aber die Aktivitäten der Münchner haben dies in etwa kompensiert. Wir müssen die Dienstleistung „Taxi“ durch Fleiß und Freundlichkeit in Zukunft noch mehr optimieren, dass wir Wettereinflüsse nicht mehr spüren. Halten Sie sich daran!

Paul Rusch, Objektleiter

Der TAXIKURIER, Ausgabe Mai erscheint am 25. April 2014



Foto: istockphoto

→ BÜHNEN UND THEATER

In München ein riesiges Angebot

→ CHEF-TYPEN

Wie behandelt man die Bosse?

→ LEBENSERWARTUNG

Sind Taxler gefährdeter?

AUTO-ANKAUF

- gebraucht
- Unfallfahrzeuge
(auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi



TSL GmbH München

Landsberger Str. 455
Tel: 0179/14 15 280
Fax: 089/57 86 94 21

Bei uns brauchen Sie keine
Reklamationen zu befürchten.

Stimmer & Sohn GmbH

Lindberghstraße 20 · 80939 München
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3



Taxi-
werkstätte



- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe



Pünktlich zum 1. Geburtstag laden wir Sie herzlich am Samstag, den 5. April von 10 - 15 Uhr zum Taxitag ins Taxi-Center München ein.

Und Sie dachten immer, Mercedes sei teuer.

Taxi-Festpreise von Mercedes-Benz München.

B-Klasse (BR 245, 246)¹

Ölwechsel	95,00 €
Service Umfang A	145,00 €
Bremsklötze vorne ern.	105,00 €
Bremsklötze und -scheiben vorne ern.	215,00 €

C-Klasse (BR 204)¹

Ölwechsel	95,00 €
Service Umfang A	205,00 €
Bremsklötze vorne ern.	115,00 €
Bremsklötze und -scheiben vorne ern.	265,00 €

E-Klasse (BR 211, 212)¹

Ölwechsel	95,00 €
Service-Umfang A	205,00 €
Bremsklötze vorne ern.	115,00 €
Bremsklötze und -scheiben vorne ern.	265,00 €

Terminvereinbarung 0 89 12 06 18 00, Teile und Zubehör 0 89 12 06 16 00, www.taxi-mit-stern.de

¹Alle Preise verstehen sich inklusive Material und Arbeitszeit zzgl. MwSt. und sind gültig bis 28.02.2015. Der Ölwechsel schließt auch Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter ein.
²Mitnahmepreise, ohne Montage, zzgl. MwSt., Verbaubarkeit für Ihr Fahrzeug prüfen.
 Angebot solange Vorrat reicht. ³Entsprechend Batterieverordnung BattV berechnen wir bei Kauf einer Batterie ohne Rückgabe Ihrer Altbatterie 7,99 € Pfand.

Sommerreifen

Michelin Energy Saver MO – für die Baureihen W 124/202/203/210
 195/65 R15 V, Q440 0115 1104A 59,50 €²
(Kraftstoffeffizienzklasse: C, Nasshaftungsklasse: A, Abrollgeräuschklasse: 2, Abrollgeräusch: 70dB)

Michelin Energy Saver MO – für die Baureihen W 204/245
 205/55 R16 V, Q440 0115 1087A 69,50 €²
(Kraftstoffeffizienzklasse: B, Nasshaftungsklasse: B, Abrollgeräuschklasse: 2, Abrollgeräusch: 70dB)

Michelin Primacy HP MO – für die Baureihe W 212
 225/55 R16 99W, Q440 0115 1084A 99,90 €²
(Kraftstoffeffizienzklasse: B, Nasshaftungsklasse: B, Abrollgeräuschklasse: 2, Abrollgeräusch: 70dB)

Kofferraumwanne Limousine (BR 212), A 212 814 0041 44,99 €

Lederpflegeschaum, A 001 986 5971 12 9,99 €

Gästeschild, B 6 604 1447 15,99 €

Multiwerkzeug, B6 695 7965 30,89 €

Schlüsselbatterie, A 000 828 0388 5,59 €

Vlies-Technologie - günstig wie immer
 Batterie³ 95 Ah, A 005 541 1001/26 169,99 €²



Mercedes-Benz

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Ihr Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung München, Infoline: 0 89 12 06 14 20, Faxline: 0 89 12 06 15 61, www.taxi-mit-stern.de

Service – Unsere Serviceteams sind gerne für Sie da: Taxi Center München – Landsberger Str. 382, München-Neuhausen – Arnulfstr. 61, München-Milbertshofen – Frankfurter Ring/Ecke Ingolstädter St. 28, München-Perlach – Otto-Hahn-Ring 20, Gauting – Julius-Haerlin-Str. 39, Grünwald – Südliche Münchner Str. 29, Starnberg – Petersbrunner Str. 7, Wolfratshausen – Pfaffenrieder Str. 2; Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern: Thomas Eisenbeiss 0 89 12 06 13 24, Nilüfer Celik 0 89 12 06 14 36, Michele J. Cocco 0 89 12 06 14 48, Massimiliano Stagnitta 0 89 12 06 17 08